



# Mitteldeutsche National-Zeitung

## Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutsche National-Zeitung G.m.b.H., Halle (S.),  
Königsplatz 20. Die Nr. 10 ist das einzige Ver-  
tragsblatt für die Übertragung der Post im Gau  
Sachsen-Anhalt und der Verbreitung für unentgeltlich  
anfertigte eingehende Beiträge keine Gewähr. - Geschäfts-  
leitung: Halle (Saale), Weststraße 47 Fernruf 376 21.

Bezugspreis monatlich 2,- RM. Ausland 4,- RM.  
Einzelpreis 10 Pf. 10. Jahrgang, Nr. 69  
Sonnabend, den 11. März 1939

### Slowakische Note an Deutschland: Prag läßt sein Militär gegen die Slowakei aufmarschieren Minister ihrer Nemter enthoben - Standrecht über das be- festigte Preßburg - Schwere Schieberereien in den Straßen

Berlin, 10. März. Das DNB. erklärt auf Anfrage von zuständigen Stellen, daß die Behauptung der Absendung einer Note der slowakischen Regierung Tiso an die deutsche Reichsregierung zutrifft.

Diese Note ist die Folge des rückwärtslosen Einschreitens der Prager Regierung gegen das slowakische Volk und seine Regierung. Zunächst entbot Staatspräsident Dr. Tiso den slowakischen Ministerpräsidenten Dr. Tiso, den slowakischen Minister für Volkswirtschaft, Dr. Kruginsky, und den slowakischen Minister für Verkehr und öffentliche Arbeiten Ferdinand Durancin ihre Nemter und ernannte zum Ministerpräsidenten für die Slowakei den slowakischen Minister für Schulwesen Josef Sinal. Am 11. März wurde in Preßburg das Standrecht erklärt.

Die Antikommunisten-Ausstellung in Preßburg, die Staatssekretär Karmazin eröffnen sollte, wurde von Polizei befehligt. Der deutsche Freiwillige Schützling und die slowakische Hlinka-Garde wurden entlassen, soweit dies durchführbar war. Der Vorkämpfer der slowakischen Selbständigkeit, Professor Tuka, und der slowakische Propagandachef Dr. Mach sind verhaftet, der Sekretär des Ministers Durancin, Dr. Kitzinger, soll ebenfalls festgenommen werden und wird von der Polizei gefoltert. Der frühere Ministerpräsident Dr. Tiso soll sich in einem Kloster befinden.

Im weiteren Verlauf der Ereignisse in der Slowakei befehligten tschechische Truppen die Poli-

zierung und Wachen in allen größeren slowakischen Orten. Die militärischen Aktionen leitete General Glisak, der tschechische Minister für Verkehrsweisen in seiner militärischen Eigenschaft.

In Preßburg zeigt sich immer mehr, daß die Entlassung der Hlinka-Garde durch die Tschechen keineswegs gelungen ist. Verschiedene große Abteilungen der Hlinka-Garde konnten sich an einzelnen Punkten der Stadt verschanzen, davon eine im Gewerbehause. An den Abendmilitäraktionen kam es zwischen der dort stehenden Hlinka-Garde und der Wehrmacht zu einem schweren Feuergefecht. Nach den bisher vorliegenden Meldungen wurden drei Personen verhaftet. Der tschechischen Gestapo gelang es bisher nicht, die Verschanzungen der Hlinka-Gardisten einzunehmen.

### Bewaffnete Hlinka-Garde in Preßburgs Straßen

Preßburg, 10. März. Auf den Preßburger Straßen gehen die Demonstrationen weiter. Fortwährend erlösen die Rufe: „Es lebe Tuka - Es lebe Tiso!“ Hlinka-Garde marschiert, teilweise mit Gewehren bewaffnet, durch die Straßen, während sich das tschechische Militär langsam zurückziehen beginnt.

### Kampf auch gegen die Ukraine Völkischer Vorkämpfer seines Amtes enthoben

Chust, 10. März. Wie gemeldet wird, ist der völkische Vorkämpfer des völkischen ukrainischen Genossen Tschur Kagan von dem Reich der ukrainischen völkischen Einheitsbewegung UNO enthoben worden.

Aus Chust wird weiter gemeldet, daß die Entlassung der Wehrgarnison Sic keineswegs vollständig durchgeführt werden konnte. Nur in dem kleinen Ort Kowalew an der Dnister konnte eine vollständige Entlassung durchgeführt werden. Die völkische Macht im Lande übt die ukrainische Nationale Einheitspartei aus.

General Kowalew hat die Leitung des Sicherheitswesens und seine übrigen Ministerämter noch nicht übernehmen können, da der Chef der Krawalew des Ministers Kowalew, Dr. Kowalew, sich geweigert hat, die Amtsräume in Kowalew des Ministers Kowalew zu über-

nehmen. Kowalew hat darauf hingewiesen, daß Minister Kowalew ohnedies in nächster Zeit nach Chust kommen und daß dann der Minister selbst über den weiteren Vorgehen zu entscheiden habe. Minister Kowalew hält sich ständig in dem Gebäude des Militärkommandos in Chust auf.

### „Es lebe die deutsch-slowakische Zusammenarbeit und Brüderlichkeit“ Auhut an die Hlinka Garde - Brandmarkung des Verrats

Preßburg, 10. März. In Preßburg wurden am Freitagmorgen tschechenfeindliche Flugblätter verteilt, in denen gegen die neue von Prag eingetragene Regierung Stellung genommen wurde. Der politische Staatschef der Hlinka-Garde, Karl Margas, konnte sich vor seiner Verhaftung noch rechtzeitig bewegen. Er trug einen Aufruf an die Hlinka-Garde, in dem es u. a. heißt:

„Seute in der Nacht wurde am slowakischen Volk der größte Verrat verübt, den die Geschichte unseres Volkes kennt. Eine Clique von Verrätern, an deren Spitze der Korruptionssünder Tschepan steht, bringt aus Prag in die Slowakei ein und hat mit den jüdischen Schiebern und den Kollaboranten tschechischer Söldner die Tschecho-Slowakei und das slowakische Volk



Links: Reichs-Lieftmann, Bundes-Wehrminister, Reichsminister der Finanzen, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der Volksbildung, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Frauen, Reichsminister der Kriegswirtschaft, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Kriegsluftfahrt, Reichsminister der Kriegsmilitärverwaltung, Reichsminister der Kriegsmobilisierung, Reichsminister der Kriegsmaterialverwaltung, Reichsminister der Kriegsmunitionverwaltung, Reichsminister der Kriegsmaschinenverwaltung, Reichsminister der Kriegsmotorenverwaltung, Reichsminister der Kriegsmotorenherstellung, Reichsminister der Kriegsmotorenreparatur, Reichsminister der Kriegsmotorenwartung, Reichsminister der Kriegsmotorenreinigung, Reichsminister der Kriegsmotorenüberholung, Reichsminister der Kriegsmotorenreparatur, Reichsminister der Kriegsmotorenwartung, Reichsminister der Kriegsmotorenreinigung, Reichsminister der Kriegsmotorenüberholung.

### „Die Tschechen müssen hinaus“ Große Demonstrationen in Preßburg gegen tschechische Gewaltherrschaft

Preßburg, 10. März. In den Abendstunden sammelte sich eine große Menschenmenge vor dem Gebäude der Deutschen Partei an. Von den Anwesenden förmlich begrüßt, erschien Staatssekretär Augustin Karmazin auf dem Balkon und hielt an die Menge eine kurze Ansprache, in der er u. a. erklärte, es geht nicht an, daß wiederum die alten Zustände der tschechischen Herrschaft eingeführt würden. Er schloß seine mit begeisterter Zustimmung ausgenommene Rede mit den Worten: „Kameraden! Zusammenhalten! Mag das Leben, was das Leben mag!“

Nach dem Abgehen des Herr-Wehrministers, wurde auf dem Parteigebäude die Hakenkreuzfahne gehißt wurde, gegen die deutschen Demonstranten gegen die tschechische Willkürherrschaft vor dem Preßburger Theater, wo sie gemeinsam mit der Hlinka-Garde eine neue tschechische Kundgebung veranstalteten, bei der der Propagandachef der Deutschen Partei, Hausmann, u. a. erklärte, daß die Jubiläre der tschechischen Herrschaft nicht wieder einzutreten dürfen. Anschließend sprach ein Vertreter der Hlinka-Garde, der gegen die brutale tschechische Gewalt-

herrschaft Stellung nahm und erklärte, daß die Tschechen das Land zu verlassen hätten. Die ohne Zwischenfälle verlaufene Kundgebung.

### Goebbels sprach zu den Film- schaffenden Großdeutschlands Dritte Jahresagung der Reichsfilmkammer

Berlin, 10. März. Höhepunkt auf der Dritten Jahresagung der Reichsfilmkammer, über die wir an anderer Stelle berichteten, war am Abend des Freitag die große Kundgebung der Filmschaffenden in der Krolloper, auf der der Reichsminister des deutschen Films, Reichsminister Dr. Goebbels, zu den Filmschaffenden Großdeutschlands sprach. Nach der Begrüßung durch den Präsidenten der Reichsfilmkammer, Professor Dr. Lehmann, kamen zum erstenmal auf dieser Kundgebung schaffende Künstler des Films, und zwar der Staatschauspieler Dieckmann und Filmregisseur Dr. Heinrich Spoerl, zu Worte, um den Filmschaffenden einige der großen, das deutsche Filmwesen bewegende Probleme, die Harmonie von Bild, Wort und Musik und die Beziehungen des Dichters zum Film näherzu-bringen.

(Wir berichten über die Jahresagung der Reichsfilmkammer im Innern des Blattes.)

murde mit dem hochw. Wessel-Vied und der slowakischen Nationalhymne geschloßen.

Durch die Stadt zogen immer wieder demontierte und zerstörte Häuser und Studenten, die von tschechischer Polizei ausgetrieben wurden. Seit 10 Uhr vormittags erschienen motorisierte tschechische Truppen mit Panzerwagen vor dem Studentenklub, das sie sofort umstellten. Die Studenten wollten das Heim verteidigen, hatten die Türen verbarrikadiert und Hilfe angefordert. Es gelang jedoch den Tschechen, durch einen Seiteneingang einzudringen, den ihnen der jüdische Hausbesitzer öffnete.

Um 12 Uhr mittags hielt der Sekretär des slowakischen Staatspräsidenten abgeleiteten slowakischen Ministerpräsidenten, Dr. Kitzinger, gegen den Verbleib erlassen worden ist, an die Menschenmenge vor dem Regierungsgesamte eine Ansprache, um sie zu des-

### Gepräch Rom-London über die Truppenbewegungen im Mittelmeer

Rom, 10. März. Der italienische Außenminister Graf Ciano hat sich in Vertretung des erkrankten Botschafters Lord Perth den englischen Geschäftsträger zu einer etwas halbherzigen Unterredung empfangen. Gegenstand des Gesprächs waren, wie verlautet, die Truppenbewegungen im Mittelmeer, und zwar sowohl im Tunis wie in Libyen und auch in der angrenzenden Ägäis weiter entfernt, einen aufriedensstellenden Verlauf genommen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17113373019390311-17/fragment/page=0001



ruhigen. Er forderte die Menge auf, vor das Theater und zum Seidentheater zu marschieren, wo Dr. Tilo übermüdet wird.

richtigen" befehlt heute gegen 16 Uhr Gintar-Gardisten das Gebäude der Finanzverwaltung. Kurz darauf erfolgen tschechische Gendarmen, die den mit Demonstranten gefüllten Hof vor dem Gebäude räumen und das Gebäude umstellen, wobei mehrere Schüsse gesehelt wurden.



Dr. Josef Tiso, Minister Sidor, Professor Tuka, der tschechische slowakische stellvertretende slowakische Ministerpräsident, der greise Vorkämpfer der slowakischen Selbstständigkeit sind von Prag abgesetzt bzw. verhaftet worden.

Deutsches Konsulat umstellt

Erbitterte Proteste gegen Prag - Massenhafte Verteilung von Flugzetteln

Prag, 10. März. Mehrere Tausende Mitglieder der Slowaken werden nach folgenden Einzelheiten bekannt: Die Spannung in Prag wuchs noch, als im Abend um 18 Uhr im ganzen Prag eine große Anzahl von ausländischen Demonstranten versammelten worden sei.

fernen und an ihre Stelle Tschechen setzten. Die Befehlsnahme aller Ausdrucksmitel der öffentlichen Meinung führte dazu, daß sich in zahlreichen Stellen öffentliche Protestkundgebungen bildeten.

Ein Schaupiel für die Truppen Francos

Kampf zwischen Kommunisten und Madrid, "Verteidigungsrat" in den Schützengraben

Madrid, 10. März. (Eig. Meld.) Die seit gestern mittag mit erneuter Heftigkeit wieder ausgelebten Kämpfe zwischen den Kommunisten und dem "Verteidigungsrat" haben jetzt auch auf die Front übergriffen.

Wir weiter unten Einzelheiten geben, geht hervor, daß immer noch um die verschiedenen Stadtteile gerungen wird. Die Zerstörungen an Gebäuden und insbesondere an den Wohnhäusern der am Privatweg der Roten anschließenden Straßenzüge sind außerordentlich groß.

wie wir an anderer Stelle melden, eine Ansprache. Eine weitere Kundgebung, bei der ein Anmarsch der Deutschen Partei das Wort ergreifen wollte, wurde durch eine rüchichtslose Polizeistärke unter dem Kommando des Polizeichefs unterdrückt.

Die Auseinandersetzung Prag - Preßburg

Prag, 10. März. (Eig. Meld.)

Die latente Krise in den Beziehungen Prag zu Preßburg ist 24 Stunden nach Beginn der für Donnerstag angelegten offiziellen tschechisch-slowakischen Verhandlungen zum Ausbruch gekommen.

Neue Mahnung der "Daily Express": "Gebt den Deutschen die Kolonien zurück!"

Sonday, 10. März. "Gebt den Deutschen die Kolonien zurück!" lautete eine neue Mahnung der "Daily Express" seinen englischen Lesern zu.

Wir fliegen für Deutschland

Von Generalmajor Loerzer

Generalmajor Loerzer hat mit Wirkung vom 1. Februar 1939 das Kommando über die 1. Fliegerdivision in Preßburg übernommen.

zu erleichtern. Schon das Vorhandensein einer starken Wehrmacht und mit ihr einer mächtigen Luftwaffe werden genügen, um unter Begünstigung eines Angriffs auf Deutschland abzusichern.

Roms Antwort an London: Italiens Kriegsheer: Zehn Millionen - ohne Farbige

Rom, 10. März. (Eig. Meld.) Die fortgesetzten Kriegsverhandlungen, die aus der englischen Hauptstadt nach Italien dringen, haben jetzt eine gehäufte Antwort aus Rom erhalten.

Am Sonntag feiert das deutsche Soldat den Geburtstag der Wehrmacht. Als der Führer am 16. März 1935 in seinem Reichstag dieses Glied der Wehrmacht des Reiches die Wehrmacht zersch, jubelte Deutschland auf.

Der Sonntag ist aber auch ein Tag tiefen Schmerzens an die Kameraden, die heute nicht mehr unter uns weilen. In den Jahren des großen Krieges war es die Mitte deutschen Mannes, die sich zur Fliegertruppe drängte und dem ritterlichen Kampf seine Bedeutung gab.

Die Freude über die erlangene Wehrfreiheit spiegelt sich vor allem in der Seele der deutschen Soldaten wider, denen nach den Deutschen anvertraut wurde. Als die deutschen Bataillone über die Rheinbrücken marschierten, war bereits eine kleine, jedoch schlagfertige Luftwaffe vorhanden.

Frachtdampfer in Seenot

Wien, 10. März. (Eig. Meld.) Der norwegische Frachtdampfer "Grot" (4211 Tonnen) ist in östlicher See bei der Insel Helgeland in Seenot.

Personenautos gegen Autobus in Prag: Zwei Tote

Prag, 10. März. Am Freitag kam es in Prag zu einem folgenschweren Verkehrsunfall. Ein Personenauto fuhr auf einen Autobus auf.

Alle diese Ereignisse zeigen unzweifellos, daß Prag gelinde gesagt bisher eine sehr wenig glückliche Stunde in der Regelung seines Verhältnisses zu den übrigen Völkern der Welt erlebt hat.

Der slowakische Ruf nach Befreiung

Der slowakische Ruf nach Befreiung von jeder Besatzungsmacht findet zuvernehmlich einmündig die reifliche Unterstützung im Pilsener Vertrag sowie in den Seltener Verträgen vom 6. Oktober 1938, denen Prag bisher noch nicht Rechnung getragen hat.

Das "Giornale d'Italia" antwortet dem britischen Gener. Churchill, der behauptet hatte, Italien sei durch seine Streitkräfte in Spanien, Libyen und Äthiopien militärisch geschwächt, daß Italien im Kriegsjahr als feindliche nationale Kräfte ein Heer von zehn Millionen Mann aufstellen könnte, zu dem noch farbige Streitkräfte hinzugesetzt werden könnten.

Im Herbst der Wehrmacht und Wehrleistung ist es ein Land von besonderer Wichtigkeit, neben einem tapferen Heer eine starke Luftwaffe zu besitzen. Dieser fällt die Aufgabe zu, den Luftraum über der Heimat zu schützen.

Die weitere Aufgabe besteht jedoch darin, bei einem uns aufzunehmenden Kriege diesen in das Feindesland zu tragen und die Widerstandskraft des Gegners

entweder durch den Einsatz von Luftwaffen, durch die Abwehr von Luftangriffen oder durch die Zerstörung von militärischen Anlagen zu bewerkstelligen.

Flaggt Volkstod!

Berlin, 10. März. Der Reichsminister für Volkserziehung und Propaganda gibt bekannt:

Was Unsinn des Feldengedichtes... (Text continues with propaganda about national identity and youth)

Der Rundfunk überträgt Staatsakt am 12. März

Berlin, 10. März. Der Staatsakt in der Staatsoper zu Berlin... (Text details the state ceremony on March 12th)

Der Reichsminister für Volkserziehung... (Text discusses national identity and youth education)

Schulfestreden am 13. März

Berlin, 10. März. Der Reichserziehungsminister hat durch einen Erlass angeordnet, daß der 13. März... (Text mentions school speeches on March 13th)

Somit an den Hochschulen... (Text discusses university activities and national identity)

Abteilung „Fremdenverehr“ im Propagandaministerium

Berlin, 10. März. Staatsminister a. D. Hermann Esser ist durch Erlass des Führers vom 27. Februar 1939 zum Staatssekretär im Reichsministerium für Volkserziehung und Propaganda ernannt worden... (Text reports on the new department for foreign propaganda)

Drei Verbrecher hingerichtet

In wenigen Tagen Anschlag auf einen Gefängnisbeamten mit dem Tode bezahlt - Schwerer Mord in Ostpreußen gesühnt

Berlin, 10. März. Am heutigen Freitag wurde der am 5. November 1934 geborene Franz Drost hingerichtet... (Text reports on the execution of Franz Drost)

Wiedert und Hindrigkeit hatten am 13. Mai 1935 nachts in Pilsbichen (Kreis Weichselau) in Ostpreußen den Arbeitermeister Peter Großmann hinterlistig überfallen... (Text reports on the murder of Peter Großmann)

Droht ein vielfach vorbestrafter Gewohnheitsverbrecher, hatte bei einem Ausbruchversuch aus dem Gefängnisgefängnis in Eyd den wachhabenden Gefängnisbeamten niederschließen wollen... (Text reports on a prison escape attempt)

Zwei weitere Missetäter, die Walter Herbst und Bruno Schulz aus Pilsbichen, sind vom Führer zu Jugendstrafen von 15 und 10 Jahren begnadigt worden... (Text reports on the sentencing of Walter Herbst and Bruno Schulz)

Stapellauf eines Zolktreuzers

Vorposten zum Schutze deutschen Handels

Königsberg, 10. März. Am Vornamensfest des Reichsfinanzministers ist am Freitag auf der Werft Rostburg 96 in Memelburg ein neuer Zolktreuzer von Stapel, der den Namen „Freiheit“ vom Stapel geht... (Text reports on the launch of the customs ship 'Freiheit')

Wätere sein zum Gedenke des deutschen Handels... (Text mentions the ship's name and purpose)

„Sonnenabend, den 2. Stalin 1939“

Die Gottlosen schlagen neun Monatsnamen im Sowjetreich vor

Berlin, 10. März. (Ein. Melb.) Im Sowjetland steht eine agitatorische Meinung bevor, die für den immer noch reichlich unpopulären Gottlosen-Berband Stimmung machen soll... (Text reports on Soviet propaganda about Godless Communism)

November: Große Revolution, Dezember: Stalin... (Text lists the proposed months for the Godless Communists)

„Fremdenverehr“

„Fremdenverehr“ neu gebildet worden. Sie hat die Aufgaben zu erfüllen, die ihr unter Reichsminister Dr. Goebbels von Staatssekretär Esser im Interesse der Förderung des deutschen Fremdenverkehrs gestellt werden... (Text reports on the new department for foreign propaganda)

Die deutschen Marineattachés vom Führer empfangen

Berlin, 10. März. Die zur Zeit in Berlin weilenden deutschen Marineattachés waren am Freitagmorgen Gäste des Führers und Obersten Befehlshabers in der Reichsflanzel... (Text reports on the meeting with the German naval attachés)

Großdeutsche Filmbilanz

Prof. Dr. Lehnhoff eröffnete die dritte Jahrestagung der Reichsfilmammer

Unter höchster Anteilnahme aller deutschen Filmfachleute und zahlreicher Ehrengäste aus Partei und Staat, der beteiligten Künstler und Kulturschichten, der Reichsflanzel und der Reichsflanzel wurde am Freitagvormittag im feierlich geschmückten Sitzungssaal des Reichstages in der Krolloper die dritte Jahrestagung der Reichsfilmammer eröffnet... (Text reports on the opening of the Reich Film Chamber conference)

und einseitig geordnet, der Sube aus dem großdeutschen Filmgeschäft völlig ausgeschlossen... (Text discusses the film industry's situation)

Die Tagung, zu der etwa 3000 Filmfachleute aus dem großdeutschen Reich nach Berlin gekommen sind, eröffnete der Präsident der Reichsfilmammer... (Text continues with details of the conference)

In der technischen Entwicklung, erklärte Professor Dr. Lehnhoff, seien durch die vorbildliche Zusammenarbeit der Wissenschaftler und Praktiker des Films die Probleme mit größter Energie normiert... (Text discusses technical developments in film)

Was bringt Salzburg 1939?

Die Salzburger Festspiele 1939 dauern vom 1. August bis zum 8. September. Mozarts Werke werden auch in diesem Jahr einen Großteil des Programms bilden... (Text reports on the Salzburg Festival 1939)

Was die Gestaltung des deutschen Films... (Text discusses the future of German cinema)

Der Präsident der deutschen Filmfachleute, Wilhelm M. Müller, sprach in einem nachträglich eingehend die Aufgaben und Ziele der Akademie, die bekanntlich nach dem Erlass des Führers zur Sicherung der Fortentwicklung des Filmwesens, insbesondere der Filmkunst, im Geiste des Nationalsozialismus errichtet worden ist... (Text reports on the film industry's goals)

In wenigen Tagen

Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop empfing am Freitagvormittag in Gegenwart des königlich-niederländischen Botschafters von Spaarman de Wilts den in Berlin weilenden niederländischen Wirtschaftsminister Steenbergh... (Text reports on a meeting with the Dutch minister)

Auf einer Festveranstaltung der Reichsfilmammer... (Text reports on a film chamber event)

Der Präsident des italienischen Industrie- und Gewerkschaftsbundes, Gianelli, trat am Freitag in der Grotte des Suedetenpalastes in München bei einer mit einem Besuch des italienischen Reichsausschusses... (Text reports on a meeting with the Italian industrialist)

Nach der Grippe - Bioferin

Bioferin ist schon allgemein in den Wintermonaten bei Blutzirkulation, Müdigkeit und Appetitlosigkeit gute Dienste, so ist seine Anwendung in Genesungszeiten besonders nützlich... (Text reports on the benefits of Bioferin)

Bayer logo and advertisement for Bioferin, including text about its benefits for recovery after illness.

Advertisement for 'Beratungsstelle: Burhard Wenzel' and 'Kanzleifachstelle: Dr. Wilhelm Esser'.

Advertisement for 'Gesamtauflage der Gau-Presse über 350.000' and 'Gesamtauflage der Reichs-Presse über 850.000'.

**WICHTIGE SPIELE**  
**Chicago**  
Am Riebeckplatz  
Die gewaltigste Filmschöpfung eines Jahrzehnts!  
Ein Meisterwerk filmischer Zeit- und Situationsberichterstattung.  
**Über 3000 Mitwirkende!**  
Unvergleichlich in seiner menschlich faszinierenden Handlung — mitreißend in seiner überwältigenden Darstellung — einzigartig in dem riesigen Aufwand filmischer Mittel!  
Jugendliche nicht zugelassen!  
W. 330, 6.820 — S. 2, 4, 6, 8,20

**WICHTIGE SPIELE**  
**Schauburg**  
Heute Sonabend  
und morgen Sonntag  
abends 11 Uhr  
die letzten 2 großen  
**Spät-Vorstellungen**  
**Britte Horney**  
**Karl Ludwig Diehl**  
In dem packenden Ufa-Film  
**Der grüne Domino**  
Ein Sittenbild aus der Vorkriegszeit.  
In den Falten des grünen Dominoes wohnt das Verhängnis. Für Minuten sichert er zwar — auf dem großen Markt seiner Fachkünste — das Glück zweier Liebenden... und doch zwei Jahrzehnte eines blühenden Manneslebens aus. Ein Filmwerk trachten der Geschichtsschreiber von 1918 bis heute.  
Ein toller und leidenschaftlicher Mann, der jedem zum Erlebnis wird.  
Sichern Sie sich rechtzeitig gute Plätze!

**I. Etage !! Billig!!**  
Schlafzim.,  
auchenraum,  
neuherg. mit  
Gehäuseu.  
RM. 275.—  
Küchen,  
Kaffe-Wasche,  
große Rührsch.  
RM. 148.— an.  
Ereifezim.  
komplet 245.—  
**Wohnzim.**  
**Schranke,**  
Gehäuseu.  
Schl. 145.—  
Küchengerät,  
Gehäuseu. mit  
Einat. Gänge,  
Kühlschrank,  
Wasserkloset,  
Wasserkloset,  
Holz- und Stahl-Betten,  
Schlafmatrizen,  
Wühlkästchen,  
Schrank,  
u. große Waschtisch!  
**! Billig! Möbel-Dietrich**  
Leipzig  
Leipziger Str. 22,  
nur I. Etage,  
aber Eingang  
niedriger.  
Darlehenkass.,  
Guthausenstr.  
Beförderung frei.

**Ein Tongemälde der Wirklichkeit u. Wahrheit!**  
**Die Welt**  
in  
**Flammen**  
Schilderung der Verhältnisse in  
**30 Jahre Weltgeschichte**  
Ein Filmwerk über den Weltkrieg, das ausschließlich auf Tausenden Material aus deutschen und ausländischen Archiven aufgebaut ist.  
Wir sehen in diesem einzigartigen Tonfilm, wie er wohl nie wieder hergestellt werden kann: Das Vorspiel des großen Dramas  
Der Mord von Sarajewo  
Die Tankatlacht bei Cambray  
Mit Hindenburg in Ostpreußen  
Die Luftkämpfe Richthofens  
Der Auszug der Truppen — Der Vormarsch im Westen — Hindenburgs Tod — Maximilian in Galizien  
Die Seeschlachten  
bei Coronel und Skagerrak — Der Zusammenstoß von Jütland — Die Revolution im Kreml  
Die große deutsche Offensiva 1918  
Die Hölle der Materialschlachten  
Westfrontstellung  
Der Frieden und seine Folgen  
**Das neue Gesicht Europas**  
Unvergleichliche Namen stehen an uns vorüber und erinnern uns an den großen Heldentum unserer tapferen Truppen:  
**Doornik — Araz — Pauders — Verdun — Tannenberg**  
Die höchste Lied deutschen Osnernments klingt aus jeder Spanne dieser Aufnahmen, die zum größten Schicksal der Menschheit ein unvergessliches Bild in jeder Deutschen, besonders auch die deutsche Jugend, gesehen haben muß!  
**Heute, Sonnabend, 11 Uhr abends  
Einmalige Spät-Vorstellung**  
Morgen, Sonntag, (Heldengedicht) 11 Uhr vormittags  
**Große Früh-Vorstellung**  
**Alle Promenade**  
Karten rechtzeitig im Vorverkauf an der Theaterkass. besorgen.  
Jugendliche zugelassen.  
Film-Sonderauswertung Friedrich Voh, Dresden

**Walt**  
**Liebeneiner's Meisterwerk**  
Ein Scherkin der Tera mit bedeutenden Darstellern:  
**Long Marebnach, Brigitte Horney**  
**Albert Mattlestock**  
**W. Fuertner, Volker u. Collande**  
**Ziel in den Wolken**  
Nicht Maschinen, sondern der Mensch sieht im Mittelpunkt dieses packenden Films.  
**Wir alle werden von diesem großartigen Film mitgerissen!**  
Werktags: 4.00 6.00 8.30 Uhr  
Jugendl. über 14 Jahre zugelassen.

**Stadttheater Halle**  
Heute, Sonnabend, 20 Uhr gegen 23.30 Uhr  
**1. Balletabend**  
Der Bauplatz des Stadttheaters  
Sonntag, 19.30 Uhr gegen 23.45 Uhr  
Zum Gedenkmahl!  
**Bernharder der Welt**  
Drama von Curt Fedorow

**Musikalien**  
von **Arno Rammell**  
Barthstraße 12

**Bauernheim**  
Kasse (E) Grundstraße 8  
Auf 21212  
**Offentliches**  
**Bekehrungs**  
**Die gute Küche**  
**Seeligste Tiere**

**Gr. Ulrichstr. 51**  
**Kolossaler Erfolg!**  
Ein Film von Weltformat!  
**Der Verrat**  
**v. Dschubuti**  
(Der große Appell)  
Ein Film von ungeheurer Wucht und erhabener Tonerreichart.  
In deutscher Sprache!  
Die afrikanischen Szenen sind im italienisch-österreichischen Kinos von der italienischen-österreichischen Kriegszeit aufgenommen.  
**Jugendliche zugelassen!**  
W. 4, 6, 8,20 — S. 2, 4, 6, 8,20

**Der grüne Domino**  
Ein Sittenbild aus der Vorkriegszeit.  
In den Falten des grünen Dominoes wohnt das Verhängnis. Für Minuten sichert er zwar — auf dem großen Markt seiner Fachkünste — das Glück zweier Liebenden... und doch zwei Jahrzehnte eines blühenden Manneslebens aus. Ein Filmwerk trachten der Geschichtsschreiber von 1918 bis heute.  
Ein toller und leidenschaftlicher Mann, der jedem zum Erlebnis wird.  
Sichern Sie sich rechtzeitig gute Plätze!

**Möbel-Dietrich**  
Leipzig  
Leipziger Str. 22,  
nur I. Etage,  
aber Eingang  
niedriger.  
Darlehenkass.,  
Guthausenstr.  
Beförderung frei.

**30 Jahre Weltgeschichte**  
Ein Filmwerk über den Weltkrieg, das ausschließlich auf Tausenden Material aus deutschen und ausländischen Archiven aufgebaut ist.  
Wir sehen in diesem einzigartigen Tonfilm, wie er wohl nie wieder hergestellt werden kann: Das Vorspiel des großen Dramas  
Der Mord von Sarajewo  
Die Tankatlacht bei Cambray  
Mit Hindenburg in Ostpreußen  
Die Luftkämpfe Richthofens  
Der Auszug der Truppen — Der Vormarsch im Westen — Hindenburgs Tod — Maximilian in Galizien  
Die Seeschlachten  
bei Coronel und Skagerrak — Der Zusammenstoß von Jütland — Die Revolution im Kreml  
Die große deutsche Offensiva 1918  
Die Hölle der Materialschlachten  
Westfrontstellung  
Der Frieden und seine Folgen  
**Das neue Gesicht Europas**  
Unvergleichliche Namen stehen an uns vorüber und erinnern uns an den großen Heldentum unserer tapferen Truppen:  
**Doornik — Araz — Pauders — Verdun — Tannenberg**  
Die höchste Lied deutschen Osnernments klingt aus jeder Spanne dieser Aufnahmen, die zum größten Schicksal der Menschheit ein unvergessliches Bild in jeder Deutschen, besonders auch die deutsche Jugend, gesehen haben muß!

**Tausend bunte Blumen**  
lachen leuchtend Dir entgegen  
Keine Schlagsymphonie, sondern die reine Wirklichkeit!  
**Komm ins Treibhaus**  
W.-W. Stuben,  
Königsstraße 27  
und überzeuge Dich selbst!  
Bei Tanz und Fröhlichkeit bleiben hier die Stunden dohn!

**Gothisches Bücherei**  
Sohlstraße 9  
Sonnabend ab 20 Uhr  
**Tanzabend**  
Die feinste Musik der Welt! Die feinsten Tänze der Welt!  
Sonnabend ab 8 Uhr  
Konzert abends Tanz

**Leuchtturm**  
Heute Sonnabend ab 10 Uhr  
Morgen Sonntag ab 10 Uhr  
**TANZ**  
Eintritt und Tanz frei —  
Werdet Mitglied der NS-Volkswohlfahrt!

**Möbel-Dietrich**  
Leipzig  
Leipziger Str. 22,  
nur I. Etage,  
aber Eingang  
niedriger.  
Darlehenkass.,  
Guthausenstr.  
Beförderung frei.

**Neue, Sonnabend, 11 Uhr abends**  
**Einmalige Spät-Vorstellung**  
Morgen, Sonntag, (Heldengedicht) 11 Uhr vormittags  
**Große Früh-Vorstellung**  
**Alle Promenade**  
Karten rechtzeitig im Vorverkauf an der Theaterkass. besorgen.  
Jugendliche zugelassen.  
Film-Sonderauswertung Friedrich Voh, Dresden

**Bad Witzlkind**  
Heute 8 Uhr  
grober Tanzabend bis 1 Uhr  
**Konzept**  
6 Uhr  
**Gesellschaftstanz**  
Verlangt in allen Gaststätten die **MNZ** NATIONAL-ZEITUNG

**Saalehofs**  
Heute Sonnabend, 8 Uhr  
Ein neuer Stern im Saal- und Tanzorchester  
**Yanzorchester**  
**Kardj Neumann**  
mit 12 Solisten  
Bekannt durch den Rundfunk  
Jeden Mittwoch fröhliche **Kaffeestunde**  
Säle für Betriebsallem und Festlichkeiten im März und April noch zu vergeben.  
Ruf 56884

**Zur Konfirmation**  
**Uhren, Gold- und Silberwaren**  
haben Sie Neheiten eingetroffen.  
Überzeugen Sie sich selbst bei der Firma  
**Kurt Weiß, Halle a. S.,**  
große Ulrichstraße 55  
gegenüber W. F. Wollner

**REICHSHOF**  
Sonnabend,  
sonntag  
und Montag  
die letzten uferden  
**Bockbier-Feste**  
mit **Otto Stübe**  
die Kapelle von Großformal, Ruf u. Klang

**Neue, Sonnabend, 11 Uhr abends**  
**Einmalige Spät-Vorstellung**  
Morgen, Sonntag, (Heldengedicht) 11 Uhr vormittags  
**Große Früh-Vorstellung**  
**Alle Promenade**  
Karten rechtzeitig im Vorverkauf an der Theaterkass. besorgen.  
Jugendliche zugelassen.  
Film-Sonderauswertung Friedrich Voh, Dresden

**Verlangt in allen Gaststätten die**  
**MNZ**  
NATIONAL-ZEITUNG

**Kardj Neumann**  
mit 12 Solisten  
Bekannt durch den Rundfunk  
Jeden Mittwoch fröhliche **Kaffeestunde**  
Säle für Betriebsallem und Festlichkeiten im März und April noch zu vergeben.  
Ruf 56884

**Rundfunk**  
Sonnabend, den 11. März 1939  
Leipzig  
Beitragliche 382  
6.00: Morgenzeit., 7.00: Sonntags- und Feiertagszeit., 8.00: Mitternacht., 9.00: Sonntags- und Feiertagszeit., 10.00: Mitternacht., 11.00: Mitternacht., 12.00: Mitternacht., 13.00: Mitternacht., 14.00: Mitternacht., 15.00: Mitternacht., 16.00: Mitternacht., 17.00: Mitternacht., 18.00: Mitternacht., 19.00: Mitternacht., 20.00: Mitternacht., 21.00: Mitternacht., 22.00: Mitternacht., 23.00: Mitternacht., 24.00: Mitternacht., 25.00: Mitternacht., 26.00: Mitternacht., 27.00: Mitternacht., 28.00: Mitternacht., 29.00: Mitternacht., 30.00: Mitternacht.

**Bartelamlinde**  
**Befanntmachungen**  
**Reiseleitung Halle-Stadt**  
Ortsgruppe Saxonia-Feld  
Am 15. März, 20 Uhr, findet im Haus an der  
Kirchstraße ein Vorgespräch mit der Ortsgruppe statt.  
Im Anschluss daran wird die Einweisung in die  
Reiseleitung erfolgt.  
Besonderen Wert legen wir auf die Teilnahme der  
Mitglieder, die bei den bevorstehenden Reisen der Ortsgruppe  
teilnehmen.  
Alle Reisenden sind herzlich eingeladen.  
**Reiseleiter: Herr Gröbe**  
Am 16. März, 18 Uhr, findet im Haus an der Kirchstraße  
eine Reiseleiter-Versammlung statt.  
Anschließend an der Kirchstraße, 18 Uhr, findet eine  
Besprechung der Reisenden statt.  
Alle Reisenden sind herzlich eingeladen.  
**Reiseleiter: Herr Gröbe**

**Reiseleitung Halle-Stadt**  
Ortsgruppe Saxonia-Feld  
Am 15. März, 20 Uhr, findet im Haus an der Kirchstraße ein Vorgespräch mit der Ortsgruppe statt.  
Im Anschluss daran wird die Einweisung in die Reiseleitung erfolgt.  
Besonderen Wert legen wir auf die Teilnahme der Mitglieder, die bei den bevorstehenden Reisen der Ortsgruppe teilnehmen.  
Alle Reisenden sind herzlich eingeladen.  
**Reiseleiter: Herr Gröbe**  
Am 16. März, 18 Uhr, findet im Haus an der Kirchstraße eine Reiseleiter-Versammlung statt.  
Anschließend an der Kirchstraße, 18 Uhr, findet eine Besprechung der Reisenden statt.  
Alle Reisenden sind herzlich eingeladen.  
**Reiseleiter: Herr Gröbe**

**Wer hat gewonnen?**  
29. Siebungstag  
In der heutigen Schluss-Siebung wurden gezogen:  
2 Gewinne zu 1000 RM., 1428  
6 Gewinne zu 1000 RM., 12800 12800 16702  
2 Gewinne zu 500 RM., 25773  
12 Gewinne zu 2000 RM., 24489 51709 56509  
80890 128424 359877  
24 Gewinne zu 1000 RM., 80920 430483 418168  
188890 187665 223272 227470 255183 273267  
42 Gewinne zu 500 RM., 83925 87345 72737  
86629 106122 120896 126560 150381 154515  
182724 218018 219293 234114 236223 256587  
278736 331852 341852 365651 365651 382538  
98 Gewinne zu 300 RM., 4277 15857 26600 29093  
36334 58871 67938 70192 87477 104271 120857  
121441 128481 148249 181501 196484 188692  
195804 192827 192849 202114 204368 206678  
223829 223869 223200 227470 234350 225339  
269290 263508 269300 287470 294160 310101  
311188 320268 321853 328401 328485 335491  
330308 351179 361896 363334 367384 375152  
392537 394711  
Nächster werden 1810 Gewinne zu je 100 RM. gezogen.  
Die Siebung der 1. Klasse der 1. Deutschen Reichs-  
lotterie findet am 16. und 17. Mai 1939 statt.

**Staats-Lotterie-Einnahme**  
**König** Schulze  
Leipziger Str. 16 Brüderson, 5  
**Frenkel Köppen Dr. Kessenhagen**  
St. Steinstr. 14 Leipziger Str. 33 Ludw.-W.-Ch.-Str. 55  
**Ein kleines Opfer wird nur von**  
**jedem einzelnen gefordert. Ich**  
**erwarte aber, daß jeder einzelne**  
**sein Opfer nach seinem Können bestimme,**  
**und daß der Reichtum hier mit glänzender**  
**Beispiel vorangeht.**  
7 Pf. Adolf Hilse.  
Bei der Eröffnungsfest der WSH: 1938/39.

**Deutsches Radio**  
Beitragliche 1571  
6.00: Mitternacht., 7.00: Mitternacht., 8.00: Mitternacht., 9.00: Mitternacht., 10.00: Mitternacht., 11.00: Mitternacht., 12.00: Mitternacht., 13.00: Mitternacht., 14.00: Mitternacht., 15.00: Mitternacht., 16.00: Mitternacht., 17.00: Mitternacht., 18.00: Mitternacht., 19.00: Mitternacht., 20.00: Mitternacht., 21.00: Mitternacht., 22.00: Mitternacht., 23.00: Mitternacht., 24.00: Mitternacht., 25.00: Mitternacht., 26.00: Mitternacht., 27.00: Mitternacht., 28.00: Mitternacht., 29.00: Mitternacht., 30.00: Mitternacht.

**Reiseleitung Halle-Stadt**  
Ortsgruppe Saxonia-Feld  
Am 15. März, 20 Uhr, findet im Haus an der Kirchstraße ein Vorgespräch mit der Ortsgruppe statt.  
Im Anschluss daran wird die Einweisung in die Reiseleitung erfolgt.  
Besonderen Wert legen wir auf die Teilnahme der Mitglieder, die bei den bevorstehenden Reisen der Ortsgruppe teilnehmen.  
Alle Reisenden sind herzlich eingeladen.  
**Reiseleiter: Herr Gröbe**  
Am 16. März, 18 Uhr, findet im Haus an der Kirchstraße eine Reiseleiter-Versammlung statt.  
Anschließend an der Kirchstraße, 18 Uhr, findet eine Besprechung der Reisenden statt.  
Alle Reisenden sind herzlich eingeladen.  
**Reiseleiter: Herr Gröbe**

**Verbandsnachrichten**  
Deutsche Saale-Vereinigung e. V., Dresden  
Der Saale-Vereinigung e. V. Dresden  
1. Vorsitz: Herr Gröbe  
2. Vorsitz: Herr Gröbe  
3. Vorsitz: Herr Gröbe  
4. Vorsitz: Herr Gröbe  
5. Vorsitz: Herr Gröbe  
6. Vorsitz: Herr Gröbe  
7. Vorsitz: Herr Gröbe  
8. Vorsitz: Herr Gröbe  
9. Vorsitz: Herr Gröbe  
10. Vorsitz: Herr Gröbe  
11. Vorsitz: Herr Gröbe  
12. Vorsitz: Herr Gröbe  
13. Vorsitz: Herr Gröbe  
14. Vorsitz: Herr Gröbe  
15. Vorsitz: Herr Gröbe  
16. Vorsitz: Herr Gröbe  
17. Vorsitz: Herr Gröbe  
18. Vorsitz: Herr Gröbe  
19. Vorsitz: Herr Gröbe  
20. Vorsitz: Herr Gröbe

**Verbandsnachrichten**  
Deutsche Saale-Vereinigung e. V., Dresden  
Der Saale-Vereinigung e. V. Dresden  
1. Vorsitz: Herr Gröbe  
2. Vorsitz: Herr Gröbe  
3. Vorsitz: Herr Gröbe  
4. Vorsitz: Herr Gröbe  
5. Vorsitz: Herr Gröbe  
6. Vorsitz: Herr Gröbe  
7. Vorsitz: Herr Gröbe  
8. Vorsitz: Herr Gröbe  
9. Vorsitz: Herr Gröbe  
10. Vorsitz: Herr Gröbe  
11. Vorsitz: Herr Gröbe  
12. Vorsitz: Herr Gröbe  
13. Vorsitz: Herr Gröbe  
14. Vorsitz: Herr Gröbe  
15. Vorsitz: Herr Gröbe  
16. Vorsitz: Herr Gröbe  
17. Vorsitz: Herr Gröbe  
18. Vorsitz: Herr Gröbe  
19. Vorsitz: Herr Gröbe  
20. Vorsitz: Herr Gröbe

**Staats-Lotterie-Einnahme**  
**König** Schulze  
Leipziger Str. 16 Brüderson, 5  
**Frenkel Köppen Dr. Kessenhagen**  
St. Steinstr. 14 Leipziger Str. 33 Ludw.-W.-Ch.-Str. 55  
**Ein kleines Opfer wird nur von**  
**jedem einzelnen gefordert. Ich**  
**erwarte aber, daß jeder einzelne**  
**sein Opfer nach seinem Können bestimme,**  
**und daß der Reichtum hier mit glänzender**  
**Beispiel vorangeht.**  
7 Pf. Adolf Hilse.  
Bei der Eröffnungsfest der WSH: 1938/39.

**Die neuesten Rundfunk-Geräte**  
Klaupunkt, Lorenz, Mende, Philips,  
Siemens, Telefunken u. a. — Volks-  
empfänger — Unverbind. Vorführung  
**Planhaus,**  
Gr. Ulrichstr. 33/34

**Kraft durch Freude**  
KREISHALLE - STADT  
Dienstleistungen täglich von 9.30 bis 12.00 Uhr  
von 14.00 bis 18.00 Uhr, Sonnabend von 9.30 bis 12.00 Uhr.  
„Kraft durch Freude“ hat eine neue Zeitschrift herausgegeben, die man gegen 12.00 Uhr, vormittags, im Postamt erhalten kann. Sie ist eine wertvolle Ergänzung der „Kraft durch Freude“ Zeitschrift.  
Bestellung: „Kraft durch Freude“, Mittwoch, 15. 3.,  
20 Uhr im Zentraltheater Concerthalle, Adolf

**Verbandsnachrichten**  
Deutsche Saale-Vereinigung e. V., Dresden  
Der Saale-Vereinigung e. V. Dresden  
1. Vorsitz: Herr Gröbe  
2. Vorsitz: Herr Gröbe  
3. Vorsitz: Herr Gröbe  
4. Vorsitz: Herr Gröbe  
5. Vorsitz: Herr Gröbe  
6. Vorsitz: Herr Gröbe  
7. Vorsitz: Herr Gröbe  
8. Vorsitz: Herr Gröbe  
9. Vorsitz: Herr Gröbe  
10. Vorsitz: Herr Gröbe  
11. Vorsitz: Herr Gröbe  
12. Vorsitz: Herr Gröbe  
13. Vorsitz: Herr Gröbe  
14. Vorsitz: Herr Gröbe  
15. Vorsitz: Herr Gröbe  
16. Vorsitz: Herr Gröbe  
17. Vorsitz: Herr Gröbe  
18. Vorsitz: Herr Gröbe  
19. Vorsitz: Herr Gröbe  
20. Vorsitz: Herr Gröbe

**Verbandsnachrichten**  
Deutsche Saale-Vereinigung e. V., Dresden  
Der Saale-Vereinigung e. V. Dresden  
1. Vorsitz: Herr Gröbe  
2. Vorsitz: Herr Gröbe  
3. Vorsitz: Herr Gröbe  
4. Vorsitz: Herr Gröbe  
5. Vorsitz: Herr Gröbe  
6. Vorsitz: Herr Gröbe  
7. Vorsitz: Herr Gröbe  
8. Vorsitz: Herr Gröbe  
9. Vorsitz: Herr Gröbe  
10. Vorsitz: Herr Gröbe  
11. Vorsitz: Herr Gröbe  
12. Vorsitz: Herr Gröbe  
13. Vorsitz: Herr Gröbe  
14. Vorsitz: Herr Gröbe  
15. Vorsitz: Herr Gröbe  
16. Vorsitz: Herr Gröbe  
17. Vorsitz: Herr Gröbe  
18. Vorsitz: Herr Gröbe  
19. Vorsitz: Herr Gröbe  
20. Vorsitz: Herr Gröbe

**Staats-Lotterie-Einnahme**  
**König** Schulze  
Leipziger Str. 16 Brüderson, 5  
**Frenkel Köppen Dr. Kessenhagen**  
St. Steinstr. 14 Leipziger Str. 33 Ludw.-W.-Ch.-Str. 55  
**Ein kleines Opfer wird nur von**  
**jedem einzelnen gefordert. Ich**  
**erwarte aber, daß jeder einzelne**  
**sein Opfer nach seinem Können bestimme,**  
**und daß der Reichtum hier mit glänzender**  
**Beispiel vorangeht.**  
7 Pf. Adolf Hilse.  
Bei der Eröffnungsfest der WSH: 1938/39.

Feier der Rückkehr der Ostmark am Montag auf dem Hallmarkt

Anlässlich des Jahrestages der Rückkehr der Ostmark ins Reich findet am Montag, dem 13. März, 20.30 Uhr, auf dem Hallmarkt eine Kundgebung statt...

NSDAP, Kreisleitung Halle-Stadt.

Empfang beim Generalarbeitsführer Simon

Der Führer des Arbeitsganges Simon, Generalarbeitsführer Simon, hatte gestern sein Führerkorps des gesamten Arbeitsganges XIV mit den Vorgesetzten zu einer Abendveranstaltung im Haus an der Weststraße eingeladen...

Standort Halle gedenkt der toten Helden

Morgen ist Heldeugendag. In würdiger Weise wird, wie bereits berichtet, der Standort Halle diesen Tag begehen...

Die alle Jahre wieder am Kriegstage werden zusammen vollzogen, die Kämpfer der Truppe werden von 9 bis 10 Uhr an den acht Kriegerehrenmalen der Traditionsformationen Kranze niederlegen...

Polizei und NSKK, leisten praktische Verkehrserziehung

Kreisverkehr durch Lautsprecher geregelt

Jeder Verkehrsführer bekam durchs Mikrofon eine Belehrung mit auf den Weg



Dieser Mann auf dem Elektrokarren macht es falsch: im Kreisverkehr wird die Fahr- richtung nach links nicht angebeben

'Kreisverkehr' so nennt man einen Sonderbereich der nur wenigen Jahre im Leben der Städte noch nicht vorhanden...

Verkehr. Jedoch: nicht selbstverständlich ist es, daß jedermann diese Verkehrsregeln beherrscht...

haunt, als sie sich plötzlich von der Platte angesprochen fühlten. Und wie!

Am Eingang zur Brandstraße stand harmlos und lächelnd Friederich, noch dazu mit einem freundlichen Blick...

Was es da zu hören gab, schien beinahe vollkommen neu zu sein. So neu, daß sie es sogar meistens mißverstanden...



Kaufm. Dr. Betschold Der Lautsprecherwagen des NSKK.

Wir gestalten die Schule des Dritten Reiches

Den Eltern und Freunden soll die „Woche der Schule“ einen Rechenschaftsbericht der deutschen Erzieher geben

Von Stadtschulrat, Gauamtsleiter Dr. Bernhard Grahmann

Wenn ich in den nächsten Tagen die Schulfestreden höre für die Eltern und Freunde, dann werden in manchem Erinnerungsaufwachen die Zeit der „Kämpfe“ dahin flühen...

Die „alte Schule“ hat gewiß ihre Mängel gehabt, aber sie hat dem, dem immer freudig sich bemühte und dem die Natur die Gaben nicht zu häufig zugeweiht hatte...

Solche Leistungen. „Daniel Barmbrüder hat unsere alte Schule der Vertriebenen über sich ergehen lassen müssen. An Wirtschaftlichkeit war sie viel besser...

gewaltige Aufgabe, die politische Schule als die Schule des Dritten Reiches zu gestalten.

Das 19. Jahrhundert zeigt verschiedene Phasen, die die Schule, besonders die Volksschule, durchmachen mußte. Nach dem großen Völkerringen 1813 hatten die Völler die „Nationalistische“ geholt...

Am letzten Drittel des 19. Jahrhunderts hatten sich dann die „Realien“, Erd- und Heimatkunde, Geschichte, Zeichnen, Musik und Lebensübungen ihre Stellung auch gegen die Gegner von Volksschulreform und Propaganda erwirkt...

Eine große Hoffnung zerschlagen. Das 19. Jahrhundert hat sich mit der Schmach beladen, den nationalen Gedanken nach dem großen Völkerringen von 1813 erlöset zu haben...

Mächte führen sich die Führung der Schule bis zur Wandertreibung durch den Nationalsozialismus.

Wir sind die Glücklichsten, die die Schule in den Strom des Lebens der ermaßen Nation heuen dürfen. Trotz aller „Freiheit“ im liberalistischen Geistesalter lag die Schule abletzt auf einem Gelande der Stagnation...

Heute sind die Fenster und die Tore der Schule weit geöffnet. Sonne und Licht fluten hinein und mit ihnen das neue Leben.

Niemals hat die deutsche Schule vor größerer Aufgabe gestanden, niemals war sie dem Leben näher, als heute und niemals hat sie an den Pfosten, den Weisheiten und die Entschlossenheit ihrer Streiter größerer Anforderungen gestellt als heute.

„Über jeder Schule sollen die Worte stehen: Volk! Deutschland! Jede Schule soll eine Volksschule sein.“ (Hans Schemm)

Ein Mädels und ein Unteroffizier

Aus 14 Hochzeit-Mutigen ausgelot - Heute die drei „Weltkationen“

Nun ist es soweit: die drei „Weltkationen“ der berühmten Turtin und Hofmeister-Gruppe werden heute in Halle gezeigt. In zwei Vorstellungen, nachmittags um 16 Uhr und abends um 20 Uhr...

das im Kreisverkehr die Fahr- richtung links um den Platz herum nicht durch herausgehobene Zeichen und ausserordentliche Anzeichen werden soll.

Dachstuhlbrand am Universitätsring

In dem Hause Universitätsring 7 entfiand gestern gegen 22 Uhr ein Dachstuhlbrand, zu dem die Feuerlöschpolizei zunächst mit einem Fahrzeug ausrückte.

Nach dreierstündiger Vorkämpfung, deren Fortgang auch Stadtrat Richter als zehnjähriger Deputierter beobachtete, war das Feuer bezwungen.

Ein Mädels und ein Unteroffizier

Aus 14 Hochzeit-Mutigen ausgelot - Heute die drei „Weltkationen“

Eine besonders angenehme Sache aber ist zusätzlich gefestert worden. Sie hing davon ab, ob es in Halle mutige Leute gab, die sich von Camilla über die Drahtbahn, das allerdings durch 20 Meter tief, tragen ließen.

Nach hallenden Bekehrungen zu erschließen, dann gäßen sie wie neugestohlene...

Wirtungsloft war auch das Beispiel, das die motiviertere Vertreter der...

Bei Herrer: Wiederholung dieser Art der Bekehrungsziehung wird die...

Verbrechen vor eigenen Vater abgewälzt

Zwei Jahre und drei Monate Zuchthaus für einen gemeinen Diebstahl

In dem 24jährigen Willi Mauerer, der sich getraut vor dem holländischen...

Der Angeklagte Willi M., der auch durch strengere Erziehung nicht in die richtige...

Mai 1938 an der Ede Robert-Frang-Ring und Hinterstraße ein ungeführtes Fahrrad...

In einer Eingabe an die Staatsanwaltschaft schien sich Willi doch wohl der...

Daß die Bestrafungen dieses verlogenen Verbrechen gegen seinen Vater nicht gemindert...



12. März Eintopf-Sonntag

Zips für die Hausfrau

Am nächsten Sonntag essen wir alle Eintopf. Unsere Hausfrauen sollen wir für...

Juchst ein Kartoffelgheimnis

aus 2 Kilogramm Kartoffeln, 1/2 Liter Milch, 1/4 Liter Würfelbrühe, eine Salzfahrgurte...

Ein zweites Eintopfgericht besteht aus 750 Gramm Rindfleisch, 2 Kilogramm Kartoffeln...

Neue HJ-Zeitfahrt

Die Heidsjungeführung plant die Herausgabe einer neuen Zeitschrift der Hitlerjugend...

Am Sonntag, den 18. März, spielt das Schachspiel des Adolf Hitler für den...

Hochschul-Nachrichten

Königsberg. Dem Dr. med. habil. Fridolf Erben wurde die Doktorur für Kinderheilkunde...

Frankfurt. Dozent Dr. Wilfried Diemari wurde zum Professor in der Naturwissenschaftlichen...

Köln. Dem n. h. a. o. Professor Dr. Carl Neelsen, Köln, wurde Peter Ehrenreich zum Professor in der Pflanzphysiologie...

Berlin. Dr. Heinz Wehler wurde zum a. o. Professor ernannt; gleichzeitig wurde ihm...

Der. rer. nat. habil. Otto Hertel ist die Dozentur für das Fach Physik erhalten...

Dr. rer. nat. habil. Otto Hertel ist die Dozentur für das Fach Physik erhalten...

Dr. rer. nat. habil. Otto Hertel ist die Dozentur für das Fach Physik erhalten...

Dr. rer. nat. habil. Otto Hertel ist die Dozentur für das Fach Physik erhalten...

Dr. rer. nat. habil. Otto Hertel ist die Dozentur für das Fach Physik erhalten...

Am 17. Mai in Halle

Volks-, Berufs- und Betriebszählung

Am 17. Mai findet nunmehr die ursprüngliche auf den gleichen Tag des Jahres angelegte...

Das Zähleramt ist eine ehrenamtliche Tätigkeit im Sinne der Vorschriften der Deutschen...

Am Hinblick auf die Anforderungen, die im Rahmen der Statistik im Jahre 1938...

„Monika“ in Halle

Am Dienstag, dem 14. März, bringt das hallische Stadttheater die Erstaufführung der...

Jeder trägt die Wehrmachts-W.M.-Platze!

Am Tag der Wehrmacht, der am Sonntag, den 19. März, durchgeführt wird, bieten in diesen Tagen die Angehörigen der Wehrmacht...

NSDAP. am Heldengeburtstag

Am morgigen Selbstengeburtstag werden von der NS-Propagandaverwaltung in allen Ehrenmitgliedern der Gauverbände die Gedanken der gefallenen Kameraden niedergeburtet.

„Island, die grüne Insel“

Der Deutsch-Englische Kulturwettbewerb, Halle, der erst fünfmal ausgetragen wurde, veranstaltet am 17. März im Auditorium der Universität Halle einen Vortragsabend über „Island, die grüne Insel“.

Wer kennt Wilhelm Busch?

Gedanken zum Wilhelm-Busch-Abend Adolf Peter Hoffmanns



Wolff Peter Hoffmann, der beliebte Held und Viehhäber unseres Volksbuches, wird Mitte nächster Woche in einer Sonderveranstaltung des Leserkreises Halle einen Wilhelm-Busch-Abend geben.

Wie viele Menschen kennen von Wilhelm Busch nur einige wenige heitere Werke, in denen der große Humorist in besten Sinne des Wortes unmittelbar zu uns spricht...

Situation des Lebens steht, daß er sein Können in sehr armen, trübsigen Verbes und Kämpfen überdauern gelernt hat, und neben dem...

Die Wahrheit sagen täten. Ihr dieher, um, wir hieken Euch Spielbuden und Halsanten. Wer lagten uns so ein Zeug. Wir sind mit uns betrunnen.

Da las ich mir die Höfflichkeit, Das tierische Betöhlen, Da weißt Hieß ich mich Wischid, Und allen macht's Vergnügen. Wilhelm Busch ist immer aktuell; man fühlt sich direkt von ihm angeprochen.

Operette „Monika“

Operette „Monika“, Text von Hermann Hermans, Musik von Rico Dostal. Diese Operette wurde schon an diesen Bühnen gegeben. Sie verdient ihren Erfolg...

37-jähriges Heideslohstiftung. Der Buchhalter Franz Gerdtner, Kalkender Weg Nr. 24, konnte auf eine 37-jährige Tätigkeit bei der Heideslohstiftung...

Zwei Familienhäuser. 12.45 Uhr trafen zwei Familienhäuser 62 ein Personentransportwagen und ein Kleintransporter zusammen.

Bon Radfahrer angefahren. 16.20 Uhr wurde in der Freiheitstraße ein Radfahrer von einem Radfahrer angefahren.

Am Kopf veretzt. In der Großen Steinstraße hielten gestern nachmittag ein Personentransportwagen und ein Kleintransporter zusammen.

Wilhelm Busch, das darzustellen und zu verknüpfen ist in der künstlerischen und banfartigen Vergleichen für einen ernsthaften, wahren Künstler...



Dada Fittig treu und friedlich Mama Fittig sehr gemächlich, Silben Arm in Arm geschmiegt, Sorgenlos und silbergliebt, Kurz vor ihrem Abendschmause, Noch ein wenig vor dem Hause. (Aus „Plisch und Plump“)

# Eine Verpflichtung zum Heldengedenntag

## Ehrenvolle Gedenkstätten sollen in fremder Erde unserer Toten Lastenruh lebendig halten

Von Stadtrat Walter Tießler, Leiter der Ortsgemeinschaft Halle des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge

Einmal im Jahre versammelt sich das deutsche Volk, um der im Weltkrieg gefallenen Helden und der für die Errichtung Großdeutscher Gedenkstätten im Ausland zu gedenken. Überall wird in Anträgen, bei Kranzniederlegungen usw. darauf hingewiesen, daß wir unsere Gefallenen nicht vergessen sollen.

Eigentlich dürfte dies gerade bei dem deutschen Volke eine Selbstverständlichkeit sein, da ja unsere Vorfahren stets nicht nur ihre Toten, sondern vor allem die lebendigen Helden, die ihr Leben für Gott und Vaterland hingegen haben. Jaungs dafür sind für uns die Gräber, die bei Ausgrabungen gefunden wurden. Den Toten wurden außer Schmuckgegenständen auch häufig die Waffen mit ins Grab gegeben, mit denen sie deutsches Land und deutsches Volk verteidigten. Wenn unsere Toten Kameraden des Weltkrieges nicht unter dem Kreuz der Heimat gefunden hätten, dann wäre gar nicht ausgemacht worden, welches große Leid noch weiter über uns gekommen wäre und was mit unseren Frauen und Kindern geschehen wäre.

Das Gleiche gilt für diejenigen deutschen Volksgenossen, die im Kampfe um unsere nationale und soziale Freiheit ihr Leben geopfert haben. Vielen Volksgenossen ist dies vielleicht noch gar nicht so recht zum Bewußtsein gekommen, und sie haben die Opfer, die gebracht worden sind, als etwas Selbstverständliches hingesehen, ohne daran zu denken, wofür großen Dank wir ihnen schulden, die ihr Leben für uns hingegen haben. Dank auch denen, die als unmittelbare Helfer eines lieben Angehörigen herbeigekommen mußten.

### Dankt durch Taten!

Einen solchen Dank darf man aber nicht nur dadurch zum Ausdruck bringen, daß man bei irgendeiner Gelegenheit in feierlicher Weise der gefallenen Brüder gedenkt und sie in gemeinsamer Stille gedenkt. Man muß auch wirklichen Dank, und den haben sie alle, die draußen in fremder Erde oder auch im Heimatboden ruhen, erbringen — kann nur in Taten gebracht werden. Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge hat es sich zur Aufgabe gemacht, den in fremder Erde Bestatteten eine würdige und liebende Ruhestätte zu verschaffen. Es ist in den Jahren des Bestehens des Volksbundes schon sehr viel geleistet worden. Aber überall in der Welt, vor allem in Frankreich und auch in Polen bleibt noch viel zu tun übrig. Das ist jetzt Geschaffene erregt die Bewunderung aller Angehörigen, die gebeten haben, einen solchen Helfertätigkeit zu betreiben.

Diese Friedhöfe sind nicht in irgendeiner Weise prunkvoll ausgestaltet, so daß etwa unnötig Geld werden würde, sondern sie wirken durch ihre großartige Regelmäßigkeit, so daß der Betrachter in Ehrfurcht diese Stätten betritt und das Gedächtnis in seinem Leben nicht vergessen wird. Die Verwaltung dieser Friedhöfe und vor allem die Erhaltung ist Aufgabe des deutschen Volkes. Da es nun aber dem einzelnen nicht möglich sein kann, hier irgendeine persönliche Leistung zu tun, hat dies der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge übernommen. Es hat oft langer und schwieriger Verhandlungen bedurft, um überhaupt in den fremden der unermüdlichen und tatkräftigen Leistung des Volksbundes ist es zu verdanken, daß die Schwierigkeiten überwunden werden konnten. Andere Völker, vor allem die Amerikaner und Engländer, haben die von ihnen hergerichteten Heldengräber zu Gedenkstätten ausgebaut und damit reichlich ihre Macht und ihren Reichtum zum Ausdruck gebracht, während wir die deutschen Friedhöfe dem Charakter unserer Nation entsprechend schlicht

und einfach gestaltet haben, so wie die Gefallenen zum weitaus größten Teil schlichte und einfache Menschen waren.

### Allen Helden die gleiche Ehre

Es würde zu weit führen, wenn in diesen Zeilen auf die einzelnen Friedhöfe näher eingegangen würde, da dann leicht die Gefahr

und Schönes über Deutschland gekommen ist. Sollen es, daß wir viel zu wenig der Gefallenen gedenken und daß wir sehr leicht vergessen, daß nur durch ihr Sterben es möglich war, daß durch den Führer unser herrliches Vaterland aufgebaut werden konnte. Gerade das Jahr 1938 hat uns so herrliches gebracht, daß wir auch aus Dankbarkeit dem



Nach einem Foto von A. Gennemann

Das deutsche Ehrenmal Gradsko, Jugoslawien, erbaut vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge. In der weiten, stепенhlichen Landschaft ragt das granitene Mal in seiner streng soldatischen, zeitlosen Form empor und kündet von Tat und Opfer unserer gefallenen Kameraden

bestände, daß man irgendeine Ruhestätte als besonders merkwürdig hervorhebt und damit auch den dort Ruhenden eine besondere Ehre zuteil werden ließe, während doch alle, die im Krieg und im Kampf um das Dritte Reich Gefallenen gleicher Ehre würdig sind. Deutsche Volksgenossen! Dadurch, daß seit der Machtübernahme Josef Neus

Führer gegenüber von uns alles tun, um unseren Helden Dank zu sagen. Danken wir dem Führer dafür, daß es ihm durch sein geniales Wirken möglich gewesen ist, uns im vergangenen Jahre zweimal vor einem neuen Kriege zu bewahren. Führer wir uns vor Augen, welches unfähige Volk wieder über das deutsche Volk gekommen wäre, wenn

# Versehung trotz lauter „Bieren“

## Eine böse Ziffer hat ihren Schreden verloren - „Bier“ = „ausreichend“

Bei den neuen Leistungsbeurteilungen zur Beurteilung der Schülerleistungen handelt es sich nicht nur um eine interne Schulangelegenheit, sondern um eine Frage, an der insbesondere die Elternschaft, meistens interessiert ist. Die Ausführungen des Referenten Dr. Klamroth vom Reichserziehungsministerium im Anschluß des Ministeriums zu dieser Frage veröffentlicht, sind deshalb von großer meiner Bedeutung. Im Grunde habe ich nur zwei Punkte gegen früher geäußert: Zwischen der früheren „2“ und der früheren „3“ ist eine neue Stufe „befriedigend“ eingeschaltet. Ferner wurde die frühere Einteilung der nicht ausreichenden Leistungen in mangelhafte und ungenügende Leistungen wiederhergestellt.

Die alte „2“ hatte den Nachteil, daß man ihr nicht entgegen konnte, ob sie ein positives oder negatives Vorzeichen hatte. Die „3“ mit dem positiven Vorzeichen hat sich nun in der Note „befriedigend“ verabschiedet. Was außerdem früher mit „3“ bezeichnet wurde,

umfaßt nunmehr die Stufe „ausreichend“. Die Wiederherstellung dieser unter dem Durchschnitt liegender Leistungsstufen bringt überdies den Vorteil, die wirklich negativ zu bemerkenden Leistungen mit „mangelhaft“ zu zu müssen, daß es sich um völlig hohle und unzureichende Leistungen handelt. Der Referent erklärt, daß die Frage, ob ein Schüler mit lauter „Bieren“ versehen werden könne, hiernach ohne weiteres bejaht werden müsse. Der Minister habe auch bereits entschieden, daß die Reifeprüfung als bestehend gelte, wenn das Schulurteil in allen Fächern „ausreichend“ ist. Die neue Stufenleiter werde es ermöglichen, Eltern und Schüler klar und unmißverständlich über den Grad des Leistungsstandes zu unterrichten. Zur Förderung der reifen Einbürgerung der neuen Stufen in den Sprachschach ist zu empfehlen, wenn die Leistungen nicht in Ziffern bewertet, sondern in Worten ausgedrückt werden.

### Mussolini und sein Kampf

In der Vortragsreihe „Geschichte und Politik“ der Volkshochschule in Halle sprach gestern Abend Dr. Behrhorn, Halle, über das Thema „Mussolinis Kampf um die Macht“.

Der Redner zeichnete den Lebensweg und die Entfaltung Mussolinis vom Elternhaus bis zum Sieg in den einzelnen Phasen auf. In bedeutenden Verhältnissen aufgewachsen, kam Mussolini schon frühzeitig mit den sozialen Gegensätzen seines Landes in Berührung, die ihm später auf seinen Wanderungen durch die Schweiz, Deutschland und Südfrankreich immer wieder begegneten, und deren Erkenntnis ihm ganz wesentlich beeinflusste. „Mein Leben ist Kampf“ hat er einmal gesagt, und nach diesem Grundgedanke hat er sein Leben ausgerichtet.

Abtübungen aus dem heutigen Vortrag vervollständigen den ausgezeichneten Vortrag.

### Junge Künstler am Werk

Die letzte Vorlesestunde der Städtischen Volkshochschule in Halle und des Städtischen Amtes für Vortragswesen in diesem Winter wurde unter Mitwirkung von Frau Elsa Rogel, Müller und ihrem Schauspielstudio wieder zu einem schönen Erfolg. Für ihren selbstlosen Einsatz dankte Direktor Schulze am Ende der Veranstaltung den Vortragenden. Die Veranstaltung wurde am 10. März im Saal der Volkshochschule abgehalten.

### Reiseprüfungen an der Seydlitz-Schule

An der Seydlitz-Schule fand die Reifeprüfung unter dem Vorsitz des Oberschulrats Dr. Heide statt. Alle sechs Abiturientinnen bestanden die Prüfung. Mitwirkend waren: Beate Grein, Elisabeth Günther, Ingrid Anielke, Ingrid Schulz und Annemarie Wegand. Drei der Oberprimarinnen erhielten das Schulzeugnis „gut befriedigend“, zwei „befriedigend“.

Das deutsche Ehrenmal Gradsko, Jugoslawien, erbaut vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge. In der weiten, stепенhlichen Landschaft ragt das granitene Mal in seiner streng soldatischen, zeitlosen Form empor und kündet von Tat und Opfer unserer gefallenen Kameraden

Der neue Stufenleiter werde es ermöglichen, Eltern und Schüler klar und unmißverständlich über den Grad des Leistungsstandes zu unterrichten. Zur Förderung der reifen Einbürgerung der neuen Stufen in den Sprachschach ist zu empfehlen, wenn die Leistungen nicht in Ziffern bewertet, sondern in Worten ausgedrückt werden.

Gerade der Heldengedenntag sollte uns alle an die Pflicht erinnern. Lassen wir uns nicht von der Welt, daß wir auch in dieser Beziehung ein großes Volk sind, das auch hinsichtlich der Ehrung der für uns gefallenen Helden an erster Stelle marschiert. Es gilt auch hier das alte Wort: „Was Du tun willst, das tue es auch“! Denn allein mit dem guten Willen ist nichts getan. Darum deutsche Volksgenossen, acht noch heute eure Melodie an und werdet Mitglied beim Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge! Amelungen sind an mich zu richten oder an die Geschäftsstelle der Ortsgruppe in Halle des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Robert-Franke-Ring 2a.

ausgabe vom 11. März umfaßt 16 Seiten

# Milde Sorte

sie hält, was ihr Name verspricht - sie ist wirklich mild!

## Austria-Zigaretten

ein Qualitätsbegriff

„Niemand gebe ich mehr als Alkohol! Wer! Wer! Ich bin mit meiner „Milden Sorte“ und kann sie nicht rauchen!“

DAMES 4,9 · MEMPHIS 4 1/2 · III. SORTE 5,9 · NIL 6,9 · KHEDIVE 8,9

Die Hälfte aller Verkehrsunfälle an Straßenkreuzungen

Am Mittwoch haben sich nach den Ermittlungen des Statistischen Reichsamtes im Jahre 1938 insgesamt 274 048 Straßenverkehrs-unfälle ereignet. Das ist gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um fast 3 v. H. ...

In der Provinz Sachsen lag zwar die Zahl der Unfälle im vergangenen Jahr von 12 319 auf 12 194; dennoch ist es die Zahl der getöteten und verletzten Personen von 8224 auf 8021.

Erster Spatenstich zu Sachsen Gauhause

Dresden. Gauleiter Reichsführer Martin Mutschmann nahm am seinem 60. Geburtstag den ersten Spatenstich für Dresdens neue Großbauten vor, von denen zunächst das Gau-Haus als erstes errichtet werden soll. ...

E. Knoch Nachf., Otto-Schirmer-Str. 2. Gartengeräte

Bahnstrecke vorzeitig geöffnet

Mahlsdorf vom Triebwagen zu Tode gefahren. Am Bahnübergang der Berliner Strecke wurde ein Radfahrer bei offener Schranke von einem Triebwagen tödlich überfahren. ...

Motorkreuz der Ströme Millagelet

Motorkreuz der Ströme Millagelet. Motorfabrik im Schiffsbauwerk. Magdeburg. Das Motorkreuz der deutschen Ströme, das Schiffsbauwerk ...

Wärmelieferwettbewerb in Leipzig

Leipzig. Am Rahmen der fünften Reichsmärklands-Ausstellung vom 4. bis 11. Juni werden auch die Spitzenperiode der deutschen Pflanzbauausstellung, die in Einzelfällen und in Sammlungen in Wettbewerb treten. ...

Schaf-Großmarkt in Lebere

Der diesjährige Frühjahrsschafgroßmarkt in Lebere findet Freitag, 31. März, statt. Bei der im Frühjahr durch den Wiederauftrieb bedingten großen Nachfrage nach Wollschafwolle ist dieser Schafgroßmarkt von besonderer Bedeutung. ...

Wiesleben. (Die mitteldeutschen Chirurgengruppen) Die Vereinigung Mitteldeutscher Chirurgen hält ihre nächste Tagung am 9. und 10. Juni in der Luisenstadt Wiesleben ab.

Woche der Pimpfe und Jungmädle

Führerappell der Hitler-Jugend in Halle

Elternhaus - Hitler-Jugend - Schule: Eine Erziehungsgemeinschaft - Bekenntnis zur Selbstverantwortung

In der Stadt Halle wird am Sonntag im Reichshof die Führerschaft des Standortes Halle der Hitler-Jugend gemeinsam mit dem Führerappell der Hitler-Jugend in Halle ...

Aber 1000 Führerinnen und Führer der HJ werden zu dieser Veranstaltung bereit sein. Auf dem Appell, der vom Reichsführer für das Deutsche Jungvolk im Gebiet Mitteldeutschland, Jungbauführer Hünig, eröffnet wird, werden Gebietsführer ...

Jeder Dritte liest Schülerzeitschriften

Ein Mittel zur nationalpolitischen Ausrichtung unserer Jugend

Wird der Unterricht unserer Schulen beim Aufbau der großdeutschen Volksgemeinschaft die Stellung einnehmen, die ihm seinen Weien nach zukommt, so ist es unerlässlich, daß die großen Erzieher, die den Lauf unseres nationalen Aufstieges seien, durch ihn der schulpflichtigen Jugend in Kopf und Herz ergrät werden. ...

Ob es sich um die Beweismittel der Reichswehr, um den Kampf für Großdeutschland, um die Aufrüstung in Flotte und Luftwaffe, um die Aufgabe unserer Kolonien, um die

über Jugend und Schulverziehung und Oberbauführer Kaaß, der Leiter der Adolf-Hitler-Schule Sachsen über die Arbeit in der Adolf-Hitler-Schule sprach.

Aus dem Prinzip der Selbstverantwortung der Jugend heraus zu dem ist die Führerschaft der Hitler-Jugend bekannt, ist diesem Jahre vom Reichsjugendführer das Wort vorangestellt worden. ...

Als die Führerschaft der Hitler-Jugend in Halle die nationalpolitische Erziehung der Hitler-Jugend zur Schule fundierten werden. ...

Als die Führerschaft der Hitler-Jugend in Halle die nationalpolitische Erziehung der Hitler-Jugend zur Schule fundierten werden. ...

Der Reichsleiter befragt sich nicht nur auf die Schüler, jeder Lehrer erlebt in seiner Klasse, daß die Eltern nicht weniger begierig auf das neue Hilfsmittel sind, als die Schüler. ...

Herr Steinmader muß zahlen

Hilflicher Dienstleistungen verweigert. Leipzig. Die Große Strafkammer des Landgerichts Leipzig verurteilte den 57 Jahre alten Juden David Steinmader wegen Verleumdung ...

Der Angeklagte, der Mitte Januar festgenommen wurde, unterhielt in Leipzig einen Kaufmannshandel. Sein geschäftliches Verhalten war höchst eigenartig. ...

Leipzig. Am Rahmen der fünften Reichsmärklands-Ausstellung vom 4. bis 11. Juni werden auch die Spitzenperiode der deutschen Pflanzbauausstellung, die in Einzelfällen und in Sammlungen in Wettbewerb treten. ...

Leipzig. Am Rahmen der fünften Reichsmärklands-Ausstellung vom 4. bis 11. Juni werden auch die Spitzenperiode der deutschen Pflanzbauausstellung, die in Einzelfällen und in Sammlungen in Wettbewerb treten. ...

Leipzig. Am Rahmen der fünften Reichsmärklands-Ausstellung vom 4. bis 11. Juni werden auch die Spitzenperiode der deutschen Pflanzbauausstellung, die in Einzelfällen und in Sammlungen in Wettbewerb treten. ...

Leipzig. Am Rahmen der fünften Reichsmärklands-Ausstellung vom 4. bis 11. Juni werden auch die Spitzenperiode der deutschen Pflanzbauausstellung, die in Einzelfällen und in Sammlungen in Wettbewerb treten. ...

Leipzig. Am Rahmen der fünften Reichsmärklands-Ausstellung vom 4. bis 11. Juni werden auch die Spitzenperiode der deutschen Pflanzbauausstellung, die in Einzelfällen und in Sammlungen in Wettbewerb treten. ...

Leipzig. Am Rahmen der fünften Reichsmärklands-Ausstellung vom 4. bis 11. Juni werden auch die Spitzenperiode der deutschen Pflanzbauausstellung, die in Einzelfällen und in Sammlungen in Wettbewerb treten. ...

Leipzig. Am Rahmen der fünften Reichsmärklands-Ausstellung vom 4. bis 11. Juni werden auch die Spitzenperiode der deutschen Pflanzbauausstellung, die in Einzelfällen und in Sammlungen in Wettbewerb treten. ...

Leipzig. Am Rahmen der fünften Reichsmärklands-Ausstellung vom 4. bis 11. Juni werden auch die Spitzenperiode der deutschen Pflanzbauausstellung, die in Einzelfällen und in Sammlungen in Wettbewerb treten. ...

der Selbsterantwortung der Jugend und des freiwilligen Dienstes der Jugendlichen für Deutschland

der Selbsterantwortung der Jugend und des freiwilligen Dienstes der Jugendlichen für Deutschland die Jugendlichen in die Reihen der Jugend des Führers zu rufen.

Der dem Führer der Hitler-Jugend erklärte der Reichsjugendführer auf dem Dritten Reichsjugendtag der HJ in Weimar 1938 förmlich gegenüber vielen Fragen, mit denen man die Führung der Hitler-Jugend immer wieder beheraus: Die Hitler-Jugend will nicht der alleinige Erziehungsfaktor für die Jugend unseres Volkes sein. ...

Frühjahrsagung der Botanischen Vereinigung

Am Sonntag, dem 12. März 1939, hält die Botanische Vereinigung Mitteldeutschlands im Botanischen Institut der Universität Halle (S.) ihre Frühjahrsagung ab. ...

Am Sonntag, dem 12. März 1939, hält die Botanische Vereinigung Mitteldeutschlands im Botanischen Institut der Universität Halle (S.) ihre Frühjahrsagung ab. ...

Am Sonntag, dem 12. März 1939, hält die Botanische Vereinigung Mitteldeutschlands im Botanischen Institut der Universität Halle (S.) ihre Frühjahrsagung ab. ...

Am Sonntag, dem 12. März 1939, hält die Botanische Vereinigung Mitteldeutschlands im Botanischen Institut der Universität Halle (S.) ihre Frühjahrsagung ab. ...

Am Sonntag, dem 12. März 1939, hält die Botanische Vereinigung Mitteldeutschlands im Botanischen Institut der Universität Halle (S.) ihre Frühjahrsagung ab. ...

Am Sonntag, dem 12. März 1939, hält die Botanische Vereinigung Mitteldeutschlands im Botanischen Institut der Universität Halle (S.) ihre Frühjahrsagung ab. ...

Am Sonntag, dem 12. März 1939, hält die Botanische Vereinigung Mitteldeutschlands im Botanischen Institut der Universität Halle (S.) ihre Frühjahrsagung ab. ...

Am Sonntag, dem 12. März 1939, hält die Botanische Vereinigung Mitteldeutschlands im Botanischen Institut der Universität Halle (S.) ihre Frühjahrsagung ab. ...

Am Sonntag, dem 12. März 1939, hält die Botanische Vereinigung Mitteldeutschlands im Botanischen Institut der Universität Halle (S.) ihre Frühjahrsagung ab. ...

Am Sonntag, dem 12. März 1939, hält die Botanische Vereinigung Mitteldeutschlands im Botanischen Institut der Universität Halle (S.) ihre Frühjahrsagung ab. ...

Am Sonntag, dem 12. März 1939, hält die Botanische Vereinigung Mitteldeutschlands im Botanischen Institut der Universität Halle (S.) ihre Frühjahrsagung ab. ...

Am Sonntag, dem 12. März 1939, hält die Botanische Vereinigung Mitteldeutschlands im Botanischen Institut der Universität Halle (S.) ihre Frühjahrsagung ab. ...

DWZ. Inhalt Elektriker

Die Fachabteilung „Eisen und Metall“ beghint in einigen Tagen im Berufserziehungswert zum Lehrgemeinschaften. In der ersten Stufe werden die Teilnehmer u. a. mit den Fachausdrücken, den elektrischen Grundgesetzen und den Maßeinheiten und Meßinstrumenten vertraut gemacht. ...

Die Fachabteilung „Eisen und Metall“ beghint in einigen Tagen im Berufserziehungswert zum Lehrgemeinschaften. In der ersten Stufe werden die Teilnehmer u. a. mit den Fachausdrücken, den elektrischen Grundgesetzen und den Maßeinheiten und Meßinstrumenten vertraut gemacht. ...

Die Fachabteilung „Eisen und Metall“ beghint in einigen Tagen im Berufserziehungswert zum Lehrgemeinschaften. In der ersten Stufe werden die Teilnehmer u. a. mit den Fachausdrücken, den elektrischen Grundgesetzen und den Maßeinheiten und Meßinstrumenten vertraut gemacht. ...

Die Fachabteilung „Eisen und Metall“ beghint in einigen Tagen im Berufserziehungswert zum Lehrgemeinschaften. In der ersten Stufe werden die Teilnehmer u. a. mit den Fachausdrücken, den elektrischen Grundgesetzen und den Maßeinheiten und Meßinstrumenten vertraut gemacht. ...

Summi-Matten, Kaiser

Serben. (Unterirdischer Gang) Ein altes Gemälde wurde bei Umbauarbeiten am Eingang zum Rathaus burschoben. Man stellte fest, daß es sich um ein Gemälde handelt, das sich um einen geheimen Gang handelt, der vom Rathaus nach dem alten Angulinerfloß in der Mündung und Klosterkirche führte. ...

Luftschutz ist Dienstpflicht

Luftschutz ist Dienstpflicht. Die Luftschutzbehörden haben die Dienstpflicht der Bevölkerung im Luftschutz betont. ...

Wasserstands-Messungen

Table with 4 columns: Station, Date, Measurement, and Unit. Includes stations like Gante, Grotzsch, and others.

# Von einem Mann, der nicht lachen konnte

Seltames Erlebnis mit einem Aufpasser / Von Konrad Seiffert

# Geistesgegenwart

Ein Theatererlebnis  
Von W. M. Wöschel

Der Herr, der die Wohnung im Erdgeschoss, merker Wohnung rechts, mietete, hieß Müller. Aber es fiel keinem Menschen im ganzen Stadt ein, ihn Müller zu nennen. Auf dem Wohnungsführer, das er eigenhändig angeschrieben hatte, stand: Karl Müller, Kontrollleur. Und an dem ersten Tage an hielt er der „Herr Kontrollleur“.

BlieBen doch nette, helle Leute, sie können lachen, singen und amüsen ein wenig toll sein. Der Herr Kontrollleur aber lachte und sang nicht, er war nicht für fünf Pfennige toll. Er kontrollierte aber, er konnte wohl nicht anders. Der ganze Häuserblock wurde zu einer Halle der Stille und der Ruhe unter der Kontrolle des Herrn Kontrollleurs.

trößlers. Zu dessen Unglück kam der erste Schorn der Kinder gerade aus der Schule, als er ins Willkürhaus gerückt wurde. Alle lächelten beglückert, sie umtanzten die heilen Männer und feuerten den Neuen durch Jurens. An der Ladie, hob den Herrn Kontrollleur hoch und legte ihn in die Arme eines bis zum Heberlaufen gestillten Willkürhaus, dessen Deckel unbetont vorläufig offen stand. Dann ging er weg, ohne ein Wort zu sagen. Sein Schritt war erst und sehr männlich. Sein Gesicht zeigte auf. Alle Kinder, alle Frauen und Männer an den Fenstern haben ihm beglückert nach.

Karl Reimers, der in den 90er Jahren Direktor eines norddeutschen Wand-Theaters war und als Original galt, fand allseitig dankbare Zuhörer, wenn er einige seiner Theatererlebnisse zum besten gab. Bei einem Glanz-dampenden Groß erzählt er eines Abends folgende Geschichte:

„Ich, ich! Sie mal, Geistesgegenwart muß man haben auf den Brettern, die die Welt bedeuten.“ Reimers zog genötigtlich den Duft seines Lieblingsgetränkes in die Nase, tat einen besinnlichen Schluck und fuhr fort:

„Wir spielten in Oldesloe die Komödie „Der Hausgenosse“. In der Hauptrolle des Gutes muß ein Brief verlesen werden. Wilhelm Seufhalt, unser erster Liebhaber, kriegte denn auch im zweiten Akt vom Dienstmann den Brief überreicht — noch —, ähnetes ihn und steht zu seinem besten Schreden, daß er man bis zum letzten Bogen in der Hand hat. Der richtige Brief war nämlich reinweg verloren gegangen und so hatte denn Wilhelm, uns tüchtiger Bühnen-Pummel, die das Dienstmännchen spielte, kurzerhand das erste falsche Stück Papier genommen, ließ in den Umkleekabine — und damit raus auf die Bühne.“

Da hand nun Seufhalt sprachlos, wie 'ne Salzfäule, denn den hässlichen langen Zeit des Briefes hatte er ja natürlich nicht mitgelesen

Er kontrollierte noch Tag seines Eingangs an die Willkür. Die Willkür waren kein Geldempfänger, er nahm in seine Ohnen. Nun sieht in der Hausordnung, was in die Willkür gehört, und was man nicht in diese irdischen Willkür tun darf. Sie sind keine Willkür für überflüssig gewordene Kupfermünzen, ausgelebte Wärragen und ähnliche Dinge. Aber es ist so bequem, alles, was man nicht gebrauchen kann, zum Willkürhaus zu schaffen in der Hofmitte, daß sich doch irgend jemand finden werde, der sich die Dinge erkarmt. Das wurde nun anders. Der Herr Kontrollleur griff ein, brutal, raub, rüchthaflos. Es war eigenartig; niemand widersprach.

Silke und Kufe sind etwas Wunderliches. Man kann davon gar nicht genug bekommen. Aber wenn Silke und Kufe von einem Herrn Kontrollleur hergestellt werden, dann lacht es für die Oberfläche, dann kann es zur Neustellung kommen.

Zum Herrn Kontrollleur haben sie erst hin, als der auf dem Wege zwischen den Gärten stehen. Sie lachen auf vor Freude. Denn der Anblick dieses Herrn among ja zum Lachen. Er schickte gedult, er hochgezügten Schultern, zur Tür und die Stufen zu seiner Wohnung hoch. In diesem Tage leitete der Herr Kontrollleur jede Kontrolle ein. Er wachte es kaum nach, keine Wohnung zu verlassen. Und bald danach ging er aus, zur aufständischen Freude des ganzen Blocks, in dem die Menschen nun wieder lachen, singen und — zuweilen — ein wenig toll sind.

Der neue Mieter hatte einen festen, mannhaften Schritt am Leibe und einen Spagartedort in der Hand, den er oft und gern ansetzte. Das heißt der Herr Kontrollleur nicht mit jedem Schritt und Stoß. Er drohte mit Fingern und mit anderen Dingen.

Und dabei überhäufte er seine Kraft. Der neue Mieter war kein Einber, er trat herabfällig und politerte mit seinem Gesicht, gewöhnlich. Aber niemand brauchte deshalb vor Furcht zu laufen. Und im übrigen fanden alle Hausbewohner auf der Seite des Neuen. Der war ein netter Mann, er lachte, sang und war zuweilen sogar ein wenig toll. Was jeder gern hat, besonders die Frauen und die Mädchen.



Hans Albers spielt in dem neuen Bavaria-Film „Wasser für Carillon“ eine Hauptrolle Foto: Bavaria

Auf den Gängen zwischen den Gärten und auf der Straße spielen die Kinder. Sie ärmten. Sie bildeten sich zu Fußball und Fußballspielern aus. Der Herr Kontrollleur ließ sich Kinder an und schritt ein. Auf den Gängen und auf der Straße war das Spielen und Lärmen verboten. Der Herr Kontrollleur ließ sich mit den Kindern nicht ein, er hatte da wohl einige Erfahrung. Er ging zu den Eltern, drohte, machte die Polizei und die Verwaltung auf Spiele und Lärm aufmerksam und erreichte es nach recht kurzer Zeit schon, daß Gänge und Straßen leerer wurden.

Der neue Mieter war ein netter Mann, er lachte, sang und war zuweilen sogar ein wenig toll. Was jeder gern hat, besonders die Frauen und die Mädchen.

Als die Aie Petrarca nachts einmal recht spät nach Hause kam, und mit ihrem Freund noch eine Weile an der Tür stand, erschien plötzlich, als er Geden, der Herr Kontrollleur, leuchtete dem Mädchen mit seiner Taschenlampe ins Gesicht und sagte: „Ich bin nicht hier, ich bin im dritten Stock hören konnte.“ Sie sind im dritten Stock haben ich mich gedacht! Seitdem vernied die Aie keinen Aufenthalt an der Eingangstür.

Zuerst lachte der Neue und wollte weitergehen, sehr hörbar und gar nicht eingeschüchtert. Aber als der Herr Kontrollleur ihm einige schlechte Worte nachsah, drehte er sich um und ging zurück. Der Herr Kontrollleur war nicht fertig, er schickte nicht. Er schickte sich ganz als Vertreter der Ordnung, als Hüter der guten Sitte, als Kontrollleur. Er schickte, daß er im Recht war, daß der andere Unrecht tat. Er war ganz Jörn und Anhänglichkeit. Und er wuchs über sich selber hinaus in seiner Empörung über den Willkürer.

Das war eine Ehe auch nicht gut gegangen. Viele Ehen gingen nicht gut. Und als sie hätte gut werden können, war es zu spät gewesen.

Wann ein erst einmal unter der Erde liegt.“ Ein Gefühl der Unruhe besaß ihn. Er sah Kenate vor sich, mit weißen, klarem Gesicht, die Augen geschlossen, so wie sie damals im Krankenhaus gelegen hatte.

Wenn nur der Herr Kontrollleur ein Mensch gewesen wäre! Was das war, er nicht. Er war eben ein Kontrollleur. Es gibt Männer, die nur deswegen Kontrollleure sind. Aber die

Alle Hausherrinnen waren an den Fenstern. Alle sahen die Niederlage des Herrn Kon-

Wenn ihr etwas palte! Er verstand in wenig von solchen Dingen. Er hatte nie dar- über nachgedacht, daß die Geburt eines Kindes der Mutter das Leben kosten kann.

Ein leiser Wind bewegte die Spitze der Zäume und spielte in den langen Haaren. Zwei weiße Gatter umtanzten sich, Hohen sich, landten sich wieder.

## Roman von Theo von Humbrecht

### Kenate wird Goldatenfrau

21. Fortsetzung

Schwäche sah ihn teilnehmend an. „Stimm“, sagte er, „es ist zwar ein kleiner Trost, aber doch ein Trost: Sie haben ein glückliches Jahr.“ Ohne die Enttäuschungen, die es doch sonst manchmal in einer Ehe gibt.“

„Der Oberleutnant!“ Die Galten von Mannmann wurden tief —, „das ist ein Mann, doch ich bin immer Vorwürfe machen müß. Ich bin nicht gut genug zu ihr gewesen. Sehen Sie, die Emma war aus der Stadt, sie hätte dort gedient und war ein kleines, kleines Ding. Die Arbeit hier war unangenehm und groß geworden. Sie hat oft geweint. Und es ist ihr auch einjam gewesen hier. Die erste Zeit habe ich manchmal den Menschen in den Wald. Ich hab' ihr gesagt, sie soll ruhig sein, sie soll mich wie ich bin, immer gerufen. „Ja, ich das hab' ich.“ Und, „ich, ich das sind die Gedanken!“

„Ich bin das was Reioneres wäre! Keine Gung ist sie auch nicht gegungen und hat mir das Bild vergnügt. Da hab' ich sie nicht mitgenommen.“

Er setzte das Bildnis auf die Erde Hanno fahrig. Er wollte ihn nicht unterbrechen. Man merkte, daß dem Mann wohl tat, sich einmal auszusprechen.

„Dann ist die eiferstichtig auf die Cora gewesen, weil die mit durste und sie nicht. Und sie hat mich vorgeworfen, daß mit an der Hand mehr liegt als an ihr, und daß ich es mit den Tieren besser verbehe als mit einer Frau. Ich hab' sie noch angefaßt, sie soll nicht so dummes Zeug reden. Ich hab' sie doch

lieb gehabt, es hat nur oft Streit gegeben. Als ich schwanger wurde, war's besser. Sie hatte sich an die Arbeit gewöhnt, und sie freute sich auf das Kind, da würde sie nicht mehr allein sein. Ged's Bild hat sie haben wollen. Ja, und dann hat sie ja schnell fortgemut.“

Er legte, „Die Emma ist eine sehr gute Frau gewesen.“

Cora schämte sich wieder an seine Arie. Er streifte ihre glatten Kopf. Dann sprach er weiter, wie zu sich selbst, als ob er seinen Zuhörer hätte. Vielleicht sprach er manchmal so mit sich, wenn er allein war. „Da hat man immer nur an sich gedacht, und doch einen das an der Frau ärgert und jenes. Aber daß man den anderen auch gärgert hat durch manches, daran hat man nicht gedacht. Einer allein ist nie schuld.“

In seinen Augen lag ein grandvoller Ausdruck. „Und das sieht man erst alles ein, was zu spät ist. Wenn eins erst unter der Erde liegt, kann man ihm nichts Gutes mehr entun. „Ja mehr.“

Er klopte seine Tasche aus. „Als sie tot war, habe ich es nicht lange ausgehalten, dann ist mich hierher zu fien.“

Er fand auf, „Jetzt muß ich die Gemütsbeete gießen.“

Hanno erob's für sich. „Ich will ein paar Schritte gehen.“

Er ging tiefer in den Wald hinein. Aber Gras und Moos, zwischen Farnkrautern, gelben und lila Blumen. Trockene Wesseln knadten unter seinen Füßen. Die Sonne schien durch das Blattwerk und färbte die Stämme der Bäume gelben.

Der Weg fiel an und führte auf ein kleines Plateau, das mit Fingern und Laub-

was bestanden war. Er setzte sich auf einen Baumstumpf, nicht fern und gerade wie sonst, sondern entspannt, mit trummern Rücken. Es tat gut, sich einmal gehen lassen zu können. Er war ganz still hier oben. Man hörte nur das Ausflühen der Vögel, das Klappen eines Sperrsch, das Summen der Bienen und leises Knistern in den Zweigen.

Hanno küßte den Kopf in die Hände. Er mußte daran denken, was Dimann erzählt hatte. Da war eine Ehe auch nicht gut gegangen. Viele Ehen gingen nicht gut. Und als sie hätte gut werden können, war es zu spät gewesen.

Wenn ein erst einmal unter der Erde liegt.“ Ein Gefühl der Unruhe besaß ihn. Er sah Kenate vor sich, mit weißen, klarem Gesicht, die Augen geschlossen, so wie sie damals im Krankenhaus gelegen hatte.

Ein leiser Wind bewegte die Spitze der Zäume und spielte in den langen Haaren. Zwei weiße Gatter umtanzten sich, Hohen sich, landten sich wieder.

„Einer allein hat nie schuld.“ Zum ersten Male kam Hanno der Gedanke, ob nicht auch ein Teil der Schuld an dem Zerwürfnis träge. Der Gedanke war ihm unbehaglich und unbedauer. Er hätte ihn gern von sich geschoben. Aber er wich niemals einem Hindernis aus. Er fand auf und ging weiter, einen ganz schmalen Pfad entlang. Er merkte kaum, daß die Zweige der dinstbehlebenden Kiefern ihm die Hände freiließen. Hier in der Stille Gottes und Hohen freiließen. Hier in der Stille Gottes wollte er mit sich selbst Redung halten. So, als müsse er über einen Fremden zu Gerüst sein. Mit Härte und Gerechtigkeit.

„Habe ich mit etwas vorzuwürgen?“ fragte er sich. Und die Antwort war: „Ja. Denn ich bin unzulänglich, miltäufig und eigenartig.“

Mit Tieren kam zu umgehen, von demem Beruf verheißt du etwas, aber du verheißt nichts von einer Frau, die sich verdingen. Trofen diese bitteren Worte nicht auch auf ihn? Mit Soldaten konnte er umgehen.

Mit Pferden aus. Von seinem Beruf vers stand er etwas. Aber verstand er auch etwas von einer Frau? Von einer Ehe.

Als schönste Ziel im Leben hatte er sich immer neben seinem Dienst die Sorge für seine Familie gedacht. Jetzt dämmerte ihm, daß dies mehr bedeutet, als nur die Mittel fürs tägliche Leben herbeizuschaffen.

Man darf eine Frau nicht im Stich lassen, wenn sie in jugendlichem Leidenschaft einmal übers Ziel schießt“, hatte Widori gelagt. Er hatte alles schweigend angehört, gelächelt hatte er ihm nicht. Jetzt kehrte er umhär zu werden. Seine Ehe hing erst an, er hatte keine Erfahrung.

Für ihn hatte es bisher immer nur einen Maßstab in der Beurteilung von Menschen und Dingen gegeben. Das waren seine strengen, solbaldigen Grundfälle. War das aber die richtige Art, eine Frau zu beurteilen? War nicht im Seelenleben einer Frau sehr viel, was ganz anders angesetzt werden müßte?

Für Widors's Bemerkung „man darf auch nicht immer gleich das Schlechteste annehmen“, hatte er nie in den Antwort gegeben. „Bei Fremden vielleicht nicht, aber schließlich ist man doch imstande, die eigene Frau zu beurteilen.“ Er konnte er Kenate wirklich ganz genau? Hat er ihr mit seinen Verdächtigungen nicht doch unrecht?

Die Vorgänge auf den Bildern waren ja zum Teil aufgklärt. Bei autem Willen konnte man an ihre Harmlosigkeit glauben. Aber was da kam wieder die Erörterung über ihn — niemand konnte ihn von der Harmlosigkeit der Szene mit Kenate überzeugen. Reionates Antwort, die Darlegung, war eine offensichtlich konträrte, ungläubwürdige Gerüstung. Selbstverständlich würde er Kenate nach seiner Rückkehr aus America zur Rechenschaft ziehen. Aber damit war noch keine Klarheit geschaffen. Die würde er nie im Leben erhalten. Auch wenn Kenate nicht. Eine Frau gibt man nicht preis. Das war sein Mann. Nach dem, was vorausgegangen war, würde ihn emig das Mißtrauen quälen und seine Ehre verflüchten. Und damit war er wieder an dem Punkte angelangt, um

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17113373019390311-17/fragment/page=0009



— nöh. — Endlich tauchte er sich auf — das Küsslamm war n' bisschen unruhig geworden — drückt den leeren Bogen der lornigen Alten, Amalia Slaterum, die seine Schmiegemutter pflegte, in die Hand und sagt: Oies du den Brief einmischen! Leuts Wotter, ich glaube, er enthält gute Nachrichten für uns! Seutholt geht ab. Die Slaterum merkte aber was los ist, gibt den Brief Elisabeth Wäbers, der Webstubein, mit den Worten: Ich habe meine Brille nicht bei mir, liebe Mutter.

Dieses Wäbers liest das unbeschriftete Papier, rührt recht feil der Mutter zurück. Nein, du mußt den Brief selbst lesen, gute Mutter, ich werde deine Brille holen, und verschämndt eilt er den Rücken. Da die ob Slaterum zu mir — ich spielte den

Vater und sah in einem Sehnelst: „Ach, unsere Tochter wird meine Brille nicht finden, ich muß sie selbst laden, hier nimme du den Brief.“ Auch sie verließ die Räume. Ich hatte auf das leere Blatt in meinen Händen. Schon hing auf der Galerie j'n verklärter Sessel an zu laden. Aber n' aller Zuehrerbabe ist nich aus der Ruhe zu bringen. Mit eins kam mir der rettende Gedanke: „Kommt wieder herein, meine Brille“, rief ich, „den Brief habe ich inzwischen gelesen, was drin steht, sollt ihr später erfahren!“

Unter häßlichem Beifall unseres verehrten Publikum's haben wir denn auch unser Stück glücklich zu Ende gepeilt — nöh. — Heimers hoh lein fröh gestültes Glas: „Proost, meine Herzen!“

aufgehiebene Hand legte sich an den Rand des Unterarms und wuchs zum Arm, dann tauchte ein menschenähnliches Kralfgeschicht auf, wurde ein Kopf sichtbar. „Anpa! magst du der Garg, beifst an ich dich wieder.“

Diese Geisteserscheinung ging über jeden Versuch. Meinem Freunde Johannes träubten sich die Haare und fanden vor Grauen derstell zu Berge, daß sie plötzlich in einem hörbaren Rausch an den Wurzeln abdröckten.

Doch unachtsamt dessen Rührte er sich — den häßlichen Gaul mitreißend — auf den Garg, rief die Dede! hoch und schrie mit seiner hellen Stimme das Geiselt an: —

„Da drei Teufels Namen — was bist du für ein Geiß!“

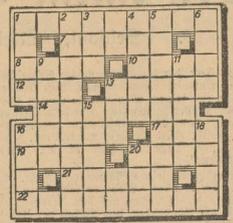
Da richtete sich eine vom Nicht der Taschenlampe belesene fäulige Gestalt aus dem engen Garg hoch und lotterte im lothringisch-deutlich:

„So — bigott — wissen's — each sin Tislerer — ein soll denne Garg zum Gondegrange uff Heminge schaffe — si deme Nale (Kengen) hin ich in deme Kausste nin geleit, daß ich nicht nach wuer.“

Damit legte sich der Mann „in deme Kausste“ zurück. Sich verabschiedend rief er noch: „Galli Blamme, Sär Offizier! Klapp magst du beifst, mit der ichon lange und breite Schmittl meines Freundes Johannes be weist.“

Machte sich nun auch der gräßliche Spuk zur Romdie gemandelt haben, so blieb er lechber nicht ohne Folgen, wie der ichon lange und breite Schmittl meines Freundes Johannes beweist.

### Unser Kreuzworträtsel



Wagwort: 1. Garg, 2. Wäbers, 3. Dede, 4. Dede, 5. Dede, 6. Dede, 7. Dede, 8. Dede, 9. Dede, 10. Dede

Horizontale: 1. Garg, 2. Wäbers, 3. Dede, 4. Dede, 5. Dede, 6. Dede, 7. Dede, 8. Dede, 9. Dede, 10. Dede

Vertikale: 1. Garg, 2. Wäbers, 3. Dede, 4. Dede, 5. Dede, 6. Dede, 7. Dede, 8. Dede, 9. Dede, 10. Dede

## Warum Johannes die Haare verlor

Von Peter Purzelbaum

Gewöhnlich pflegt der Soldat, den man mit einer leicht ironischen Bemerkung über einen etwasigen unwilligen Lebenswandel auf seine feinen Schäbel anpricht, die Ausrede zur Hand zu haben: „Das kommt vom Seinsfragen!“ Mein Freund Johannes hingegen weist dem kühnsten Prager einen feinen Gesichtsbild, der um so besser sieht, je härteren Haarwuchses sich der andere erfreuen sollte:

„Haben Sie schon mal nen Dohjen mit ner Clake gesehen?“

Mit dieser frugen Antwort auf eine törichte Frage ist jedoch immer noch gekürzt, warum sich mein Freund Johannes eines jenen langen und breiten Schreitels erfreut. Darüber soll hier berichtet werden.

Es war in einer Friedensstadt, die im Gegenlicht zu solchen des Krieges recht friedlich zu verhalten pflegten. Was konnte einem da schon viel passieren!

Das dachte wohl auch mein Freund Johannes, als ich an einem netten oder schönen Wandersabend der Himmel verfinsterte und eine schwarz gebaltete Wand in die Ferne jenseits Gutschaulens, wo er zu Galt weilt, hineindröckte.

Was kann da einem schon passieren, dachte er wieder, als er nach herzlichem Abschied von seinen Geliebten auf dem Gaul ausfuh, um nach jenem Dorfe, in welchem seine Kompanie im Quartier lag, zurückzukehren.

Es war wohl eine Viertelstunde untermwegs und lenkte sein Pferd vom festweg in die Chauffee ein, als das Unwetter mit Gewalt losbrach. Der Abendhimmel verfinsterte sich zu hochpechschwarzer Nacht, ein Wirbelsturm löste sich und knatte in den Ästen der Bäume und jagte den Staub der Chauffee hoch, plattschplatt schmete Petrus die himmlischen Schreulen, alle zugleich, als sollte noch einmal die Einstuft die ständige Welt erlöschen.

Johannes schlug den Kragen seines Umhanges hoch und ließ bis zum ersten Rand der fedmische herein, seine Hände schützte die Regel ferner, seine Schenkel legten sich mit kräftigem Druck an des Pferdes Flanken und trieben dieses auf dem Kleinspähler zum Trade an.

Was kann da einem schon passieren, dachte Johannes immer noch, denn auf der von Bäumen umfäumten und direkt in des Quartiersdorf führenden Chauffee war der Weg unmaßsich zu verlassen, und weiter wie bis zur Daut

drang erfahrungsgemäß selbst der härteste Regen nicht.

Doch da!! Der erste Blitz rief mit plötzlicher Gewalt das Dunkel entwei. In gleicher Sekunde trachte der Donner neben dem Reiter irgendeinen in einen Baum. In gleicher Sekunde bännte sich das Pferd erzengende hoch. In gleicher Sekunde erblühte der fäulrige Reiter einen schwarzen Garg, der quer über der Straße stand und ihm den Weg versperrte.

Um das Geduld noch nachempfinden zu können, das auch den fatblichstigen Mann in einer derartigen Lage pasten mich, stelle man sich mit aller Einbildungskraft vor: die Nacht — das Unwetter — den einfallenden Blitz — das sich bäumende Pferd — den Sturz des Reiters und den unheimlichen Garg, der im Strahle des Wihkes aus dem Erdboden aufgestiegen ist.

Doch damit nicht genug des Spuks. Haltia aerrte die regenueitliche, zerstrammte Hand des Reiters — daran gehindert von dem unruhigen Pferde, das am geirrenen Äugel tanzte und schwanzte — aus der Lade die elektrische Lampe und lachte mit dem Lichtglanz nach dem Garg. Als der Kreis des Lichtglanzes an der schwarzen Rille droht, schmete sich deren Dede!, langsam, ganz langsam, eine fahleweil

„So — bigott — wissen's — each sin Tislerer — ein soll denne Garg zum Gondegrange uff Heminge schaffe — si deme Nale (Kengen) hin ich in deme Kausste nin geleit, daß ich nicht nach wuer.“

Damit legte sich der Mann „in deme Kausste“ zurück. Sich verabschiedend rief er noch: „Galli Blamme, Sär Offizier! Klapp magst du beifst, mit der ichon lange und breite Schmittl meines Freundes Johannes be weist.“

Machte sich nun auch der gräßliche Spuk zur Romdie gemandelt haben, so blieb er lechber nicht ohne Folgen, wie der ichon lange und breite Schmittl meines Freundes Johannes beweist.

## „Eine Frau geht nach Burgos“

von Peter Purzelbaum

„Lauter der Ziel unseres neuen Romans, mit dessen Ablauf wir in wenigen Tagen beginnen. Wir sind gewiß, daß wir unseren Leserinnen und Lesern mit diesem ebenso spannenden wie aktuellen Roman eine besondere Freude bereiten. Ergreifende menschliche Schicksale schildert die bekannte Schriftstellerin Gustel Wiesbaden in diesem Roman, die dadurch besonders an Interesse gewinnen, daß sie die Räte und Wirren des jetzt zu Ende gehenden Krieges in Spanien zum Hintergrund haben. Der Roman „Eine Frau geht nach Burgos“ wird unsere Leserinnen und Leser in gleicher Weise fesseln.“

in Anschlagstellung, steils lange und genau. Wie in dem Augenblick, als er abdrücken wollte, sprang der Bod ab und jagte davon.

Sanna fuhr sich verzagt mit der Hand über die Stirn. Die Aufregungen der letzten Zeit, die Antrennungen des Dientes, die viele trüßlich überkommene Arbeit waren wohl doch zuviel gewesen. Es etwas merkte man erst, wenn man ausspannte. Da kam der Rückschlag.

Rückwärts schlug er einen anderen Weg ein — an der Grenze des Reiters am Wandrande entlang. Es war dunkel, aber er konnte sich hier aus. Unten ihm in der Lag ein kleines Dorf. Die erleuchteten Fenster der Häuser hatten etwas Schwermütiges und Anseimelndes.

Blötzlich hörte er ganz in der Nähe Murmel. Er blieb erkaunt stehen. Ein Malser wurde gepieit, weich und schlüchtern. Er ging der Murmel nach und sah in einer Weite hinunter jenseits der Grenze zwei Zeite stehen, vor denen bunte Lampons hingen. Vor dem einen tanzte ein junges Paar nach den Klängen eines Grammons. Ein anderes Mädchen tanzte ganz allein, die Arme ausgebreitet, den Kopf mit dem braunen, etwas wilden Haaren in den Waden geleg.

Sanna wollte schnell vorbei. Aber das Mädchen blieb stehen. Dann ließ sie sich auf ihn zu. „Da wäre ja ein Zuehrer für mich! Mit Recht nämlich einer, wie Sie vielleicht bemerken, Herr Jäger. Mein Freund soll heute, ob er noch ein paar Zigaretten im Dof bekommt, wieder sich aber bestärmt zu haben.“ Die Wille zu fragen, lag sie ihn auf den Lampen.

Es gab wohl kaum etwas, wou er in diesem Augenblick weniger Lust gehabt hätte als zum Tanzen. Stockteit hand er ab.

„Können Sie etwa nicht tanzen?“ fragte das Mädchen. Es hatte übermüßige frange Augen in einem häßlichen, runden Gesicht.

„Doh“, sagte er ohnehin. „Aber...“

„Ja aiel! Dann nehmen Sie mal Ihre Solobagwehr ab, und dann los!“

Das andere Paar ließ sich hin und lachte. „Aber Lotte!“

„Lauter der Ziel unseres neuen Romans, mit dessen Ablauf wir in wenigen Tagen beginnen. Wir sind gewiß, daß wir unseren Leserinnen und Lesern mit diesem ebenso spannenden wie aktuellen Roman eine besondere Freude bereiten. Ergreifende menschliche Schicksale schildert die bekannte Schriftstellerin Gustel Wiesbaden in diesem Roman, die dadurch besonders an Interesse gewinnen, daß sie die Räte und Wirren des jetzt zu Ende gehenden Krieges in Spanien zum Hintergrund haben. Der Roman „Eine Frau geht nach Burgos“ wird unsere Leserinnen und Leser in gleicher Weise fesseln.“

## Maler und ihre Modelle

Man darf malte bekanntlich die schönsten Hände. Eine malte er das Porträt einer jungen, vornehmen Dame, deren Hände aber so hüßlich, wie das Gesicht schön waren. Als der Künstler nach seiner Gewohnheit wieder die Hände der Frau malte und die geistreiche Dame das bemerkte, rief sie scherzend: „O, Meister Anton, das ist abscheulich, daß Sie meinen Händen mehr schmeicheln als ihrem Gesicht.“

„Mein Madam“, sagte von Dop, „es ist nur Flug, Ihrem Gesicht kann ich nicht schmeicheln, ich bin glücklich, wenn ich es so zu malen vermag, wie die Natur es schuf, von Ihren Händen aber erwarte ich meine Belohnung.“

Die Dame lachte und belohnte wirklich den Künstler sehr reichlich für das gelungenste Porträt.

den sich seine Gedanken seit Wochen drehen, und der jetzt bekümmert sich keinen Zeit schenken wurde. Das Gedächtnis von Wittrauen und Startheit war erfüllt, vollkommen gebrochen war es nicht.

Zwei Genger rangen in ihm. Das Harte und das Weiche. Mithrauen und Verbohrtheit gegen Schindl und Bestangen. Der Soldat gegen den Lebenden. Und der Soldat hatte gefesst.

Er würde niemals auch nur den Schatten eines Hades auf seiner Erde ertragen können. Wenn er sich nun auch von Bernate trennen möchte — beim Gedanken daran sag sich ihm doch wieder das Her zusammen —, dann sollte es nicht im Hain sein. Er würde ihr schreiben, gleich morgen, und den seinen Teil an der Schuld machen. Und bei der Scheidung würde er die volle Schuld auf sich nehmen.

Es wurde still. Die Sonne hand tief. Etwas erhob sich und trat den Rüdweg an.

Nis es dümmerte, nahm er Würde und Kerngals und ließe sich in der Schöpfung an, wo nach Dilmanns Bestangen der Bod heraustrat. Vorzüglich schlief er den Pfadweg zwischen dem Unterholz der Waldlände.

Er hien die Leiter empor, nahm die Würde von der Schulter und ließe sie neben sich und ließ sich auf die Wiehe, das Kleefeld und den gegenüberliegenden Waldrand. Er liebte dieses stille Gehen, die atomelle Spannung und Erwartung vor dem Schwik. Er hätte denn nie aus etwas anderem denken können. Heute war es anders. Er war nicht wie sonst bei der Erde.

Blötzlich hörte Sanna Schwebende ein selbes Klängen im Gehörs. Eine häßliche Gestalt vor ihm trat und Rede heraus. Das hinterste war der Bod. Durch das Kerngals konnte er das gute Gebden erkennen. Friedlich äßen die Rehe auf der Wiehe, ab und zu fischend. Er nahm die Würde, ließ ein und ging in Anschlag. Auf einmal sah eine Hand an zu zittern, und er ließ die Würde wieder fallen. Verwirrt! Er ließ die Würde aufkommen. Das war ihm noch nie passiert. Was für Ereignis spielten diese Kerzen! Noch einmal ging er

„Lauter der Ziel unseres neuen Romans, mit dessen Ablauf wir in wenigen Tagen beginnen. Wir sind gewiß, daß wir unseren Leserinnen und Lesern mit diesem ebenso spannenden wie aktuellen Roman eine besondere Freude bereiten. Ergreifende menschliche Schicksale schildert die bekannte Schriftstellerin Gustel Wiesbaden in diesem Roman, die dadurch besonders an Interesse gewinnen, daß sie die Räte und Wirren des jetzt zu Ende gehenden Krieges in Spanien zum Hintergrund haben. Der Roman „Eine Frau geht nach Burgos“ wird unsere Leserinnen und Leser in gleicher Weise fesseln.“

Sanna hatte nur den einen Wunsch weiterzugehen. Es widerreichte ihm, daß das Mädchen so einfach über ihn verließ.

„Schmel“, sagte sie und trat mit einem Schritt zurück. „Die Würde läuft nicht ein!“

Er äherte immer noch. „Bitte, bitte! Mitgegangen, mitgefangen!“

Er sah ein, daß er sich durch Widerstand lächerlich gemacht hätte. Wenn in ihren Wunsch erliche und ein paar mal mit ihr heruntanzte, konnte ich am schnellsten wieder los, dachte er.

Wärlich nahm er Würde, Patronenreste und Kerngals ab. Schon hatte sie den Arm auf seine Schulter gelegt. Er umfiug sie, und sie tanzten.

„Das geht ja prima!“ Sie schmeigte sich hinter an ihn. „Aber warum machen Sie denn erst ein böses Gesicht? Ich Ahnen etwa auf Ihre Frau durchgebrannt?“

„Ich habe keine Frau.“ Sein Gesicht war verfallen.

Sie lachte. Sie hatte volle, rote Lippen und harte weiße Zähne. „Na, da wird's aber höchste Zeit, daß Sie sich eine aufdammt.“

Sie setzte gut, nicht an ihn gelächelt. Er spielte die Würde immer fräftigen, jungen Kerzen. Ihre Haare dufteten nach Wald und Gras.

Er war unglücklich, furz und verbittert. Aber er war auch ein junger Mann, und er war hübsch. Er ließ das Mädchen weiter an sich und ließ ihm zum ersten Male voll in die Augen. Sie brühte seine Hand.

„Hallo! Die Dame gehört mir, wenn Sie erlauben.“

Der junge Mann, untersteht und freischnittrig, hand vor ihnen und sah Sanna hoch an. Sie blieben stehen, das Mädchen machte sich los und hobte den jungen Mann am Saugarm.

„Reg dich ab, Peter“, sagte sie ernstlich. „Wenn du eine geladene Stunde brauchst, um eine Schachtel Zigaretten von da unten zu holen, dann da dich nicht mindern, wenn ich mit einem Säger hole, wenn gerade ein vorbeikommt. Und überhaupt, zu einem Geite ist man hüßlich, du eifersüchtiger Dunge, du!“

Es ist bekannt, daß Bäckfins Gattin mit der eingeborenen Eiferlügt der Römerin, selbst als gealterte Matrone, ihm nicht gelächelt, ein Modell ins Atelier zu nehmen. Bäckfins hat sich einmal zu einem Jäger'schen Freunde gefesst:

„Das ist die Tragik meines Lebens: ohne Modell schaffen ist für mich fast unmöglich. Wenn das Modell im Atelier würde den Versuch mit meiner Frau scheitern. Malerei Frau konnte ich so nicht, daß ich ihr die kleine Schöndche der Römerin nachsehen muß. Darum ertrage ich jeden Tadel, wenn geschrieben wird: „Das Bild Bäckfins (schrak nach Modellen.“

Bäckfins hat seine Frau oft umschlimmen verjudt — vergeblich!

Zu den berühmtesten Werken Canovas gehört das Idealporträt der Prinzessin Kaullins Borghele geborene Bonaparte, als liegende Venus mit dem Apfel. Der nackte Oberkörper des Bildwerkes erzeugt manchen Bedenten. Eine Person fragte die Fürstin, ob die Modellfinguren für sie nicht einigermaßen peinlich gewesen seien, doch Kaulline antwortete:

„Bließe denn, das Atelier war ja immer gut geheigt.“

Sie kriech ihm lachend über das Gesicht und hatte sich bei ihm ein.

Die Blatte war zu Ende. Das andere Paar kam über ihn. Die Jungen hatten seinen Namen, das ist Alle Gahn“, erklärte Sanna Tänzerin und zeigte auf das junge Mädchen, „und ich heisse Lotte.“

Peter, der sich inzwischen vom Hannos Arm gefächelt überzeugt zu haben schien, wollte seine Gewobtheit wieder gutmachen. Er forderte ihn auf, sich zu ihnen zu legen. Aber Sanna entschuldigte sich damit, daß er am nächsten Morgen zeitig heraus müsse. Peter ließ den Einwand nicht gelten. „Das müßen wir uns gewöhnlich auch! Um acht müßen die Mädchen im Büro sein und wir in unserer Rille. Sie Herr Jäger? Lotte, hol mal den Apfelmei!“

„Eine halbe Stunde laß Sanna bei den jungen Leuten. Die Männer waren vorstanz in einer großen Aufregung. Sie verdrehten ganz schön, aber's Jäger wollten sie betören. Die Mädchen hatten sich auch schon die Ausreuer gesparrt. An ihrer Freiheit trieben sie viel Sport. Die Mädchen Gemacht, er hat sich Freund Vogen. Peter besaßte seine Arm anstehen. Das wäre ja wohl eine ganz gute Vorbereitung für die Ehe, das Woren, meine er lachend. Und jeden Sonntag ging es mit den Leuten irgendwas hinaus.“

Als Sanna sich von ihnen verabschiedete, war er in erheblich besserer Stimmung als vorher. Das Zusammensein mit den jungen Menschen, ihre naive Scherefreiheit und ihre freche, klare Denkart hatten ihn aufgelerde. Das hätte er sich morgens nicht träumen lassen, daß er abends zur einem Model, namens Lotte, tanzen würde! Ein nettes Model, das andere auch.

Dilmann erwartete ihn mit einem feinen Umble. Als Sigmunde ihm von seinem Jagdtag, per abtante, meinte er. „Sie sind zu schön, Herr Jäger.“

Das geht zwischen halb vier und vier Uhr ein guter Bod von den hohen Rücken durch den Badgrund am Waldrand in das hohe Stangenholz.“ Fortsetzung folgt

Großer Volkswettbewerb: „Die Grenzen fallen“

Wien, 10. März. Von den Gauverwaltern der NSDAP. Gau Wien und Gau Südböhmen wird aus Anlaß des Jahrestages der Begründung des Großdeutschen Reiches ein großer Volkswettbewerb ausgeschrieben. Alle Volksgenossen werden aufgefordert, besondere Leistungen aus den Tagen vom 11. bis 13. März und vom 29. September bis 3. Oktober 1938 niederzuschreiben und für die Zukunft festzuhalten. Für die besten Einblendungen in diesem Wettbewerb, der unter dem Stichwort „Die Grenzen fallen“ läuft, sind ein erster Preis in Höhe von 1000 RM, ein zweiter Preis in Höhe von 500 RM sowie zwei weitere Preise in Höhe von je 250 RM, und zahlreiche Trostpreise vorgesehen.

Die genauen Bedingungen dieses Wettbewerbs, dessen Einblendungen die höchstwertvollsten im Reichsgebiet sein sollen, werden in jedem Gauverteil der NSDAP, insbesondere vom Gauverteil Wien (Wien I, VI, VII, VIII) und Gauverteil Südböhmen (Reichenberg, Gausleitung der NSDAP) angefordert werden.

Gauleiter Bärzel und Gauleiter Henlein haben die Schirmherrschaft über diesen Volkswettbewerb übernommen, der das Ergebnis des ersten Jahres des Volkswettbewerbs und der Volksgenossen in den Kampfbildern großer geschichtlicher Entscheidungen für die Zukunft festhalten soll. Die Einblendfrist ist bis 15. März dieses Jahres.

Ostmark-Erwerbslose verschwunden

Stolze Bilanz der einjährigen Aufbauarbeit Gauleiter Bürckels

Wien, 10. März. Unkündig bis bevorstehenden Jahrestages der Rückgliederung Österreichs in das Reich hatte ein Vertreter des Reichs den Reichsleiter Gauleiter Bürckel über die im letzten Jahre mit größtem Erfolg durchgeführte Aufbauarbeit in der Ostmark zu unterhalten.

Stadthalter der Gauleiter erklärt hatte, daß die Rückgliederung in erster Linie eine Frage der Menschenführung war, beschäftigt er sich mit der Preispolitik in der Ostmark und den damit verbundenen notwendigen Preisänderungen, über die wir schon mehrfach in unserem Wirtschaftsteil berichteten. Auf die Judenfrage eingegangen, erklärte der Gauleiter u. a.: In Österreich hatten die Juden über zwei Milliarden Reichsmark an Kapital und Vermögenswerten in Händen. Wäre der Wirtschaftszweig gerade über jüdisch vertrieben, das bedeutete für einen so kleinen Staat wie Österreich die völlige Abhängigkeit vom internationalen Finanzkapital jüdischer und bankfeindlicher Kräfte. Und weiter hier das bewusste Verleumdung und kommunistische Verhetzung der arbeitenden Massen. Der österreichische Staat verweigerte auf Kosten der heimischen Bevölkerung das arbeitsfähige Volk. Sollte man das politische System in Österreich beseitigen, dann müßte man auch der sozialen Verleumdung endlich zu Leibe rücken.

Und der Erfolg hat unsere Methoden bestätigt. Ich möchte nicht auf die Ziffern kommen, die das veranschaulichen. Es genügt, auf das fast reißende Verjähren

„Alle Hindernisse werden beseitigt“

Verstimmung Tokios über die englische Anleihe an China

Tokio, 10. März. Nachdem die fünf Millionen-Anleihe Englands an Tschiangkaischek bereits von der japanischen Presse scharf kritisiert worden ist, wobei man erklärte, die englische Hilfe bedeute lediglich ein „Kampferisiko“ für einen Sterben, kam diese Anleihe auch im japanischen Unterhaus am Freitag zur Sprache. Außenminister Arata, der hierüber befragt wurde, erklärte, daß dieser Schritt Großbritanniens eine Stärkung Tschiangkaischeks zur Folge haben werde, was ein mittelbare Unterstützung Chinas durch England bedeute sei. Die japanische Regierung ermäge allen Ernstes, in London einen Protestschritt zu unternehmen. Weitere

der 650 000 Erwerbslosen Österreichs, auf das sprunghafte Ansteigen der Beschäftigungen und Geburtensziffern, auf die sofortige Einstellung aller Zwangsverleigerungen und auf den erhöhten Konsum von Lebensmitteln aller Art hinzuweisen. Dem Arbeiter geht es wieder besser. In Wien, früher die Stadt mit der größten Selbstmordrate in Europa, hat allein im letzten Viertel des vergangenen Jahres die Zahl der Selbsthängegen um 245 z. B. zugenommen.“

Anfragen zu diesem Thema seitens der Parteien des Unterhauses fallen deutlich eine Verurteilung über die britische Anleihe erkennen, da diese, wie festgestellt wurde, eine entnervende Haltung zeige und somit den Konflikt in China in die Länge ziehe.

Auch Ministerpräsident Hirota äußerte sich zu dem Angelegenheit. Er bekräftigte jedoch im Zusammenhang einer Anfrage, welche

Maßnahmen die Regierung England gegenüber zu ergreifen gedenke, lebhaft auf die kurze Erklärung, daß Japan alle Hindernisse, die der Fernpolitik Tokios entgegenstünden, beseitigen werde.

Familien-Anzeigen

**Frei here Helene Kern**  
geb. Ruchelshausen  
Sermöhe  
Galle (S.), Hauptstraße Straße 15 a

**Gerda Schöpe**  
Frau die ich liebe  
Galle (S.), Hauptstraße Straße 15 a

**Wilhelm Börner u. Frau Pauline**  
geb. Köhne  
Galle (S.), Hauptstraße Straße 15 a

**Hermann Schöpe u. Frau**  
Galle (S.), Hauptstraße Straße 15 a

**ECHT SILBERNE BESTECKE**  
600 gesammelt in großer Auswahl bei  
**Juweller TITTEL**  
Halle, Schmeerstraße 12

**Cadmieren Chrom-Beker**  
Chrom-Beker  
Chrom-Beker  
Chrom-Beker

**Samische**  
Flachbrot . . . . . 3.90  
Brot . . . . . 4.90  
Galle (S.), Hauptstraße Straße 15 a

**Heißmangeln Wäschereien**  
Galle (S.), Hauptstraße Straße 15 a

**Milchliche Kaffeezubereitung**  
Galle (S.), Hauptstraße Straße 15 a

**Familie Karl Bachmann**  
Galle (S.), Hauptstraße Straße 15 a

**Familie Otto Bachmann**  
Galle (S.), Hauptstraße Straße 15 a

**Statt Karten**  
Galle (S.), Hauptstraße Straße 15 a

**Dehmdichen-Tuche - Qualitätsstoffe**  
Galle (S.), Hauptstraße Straße 15 a

**Dehmdichen-Tuche - Qualitätsstoffe**  
Galle (S.), Hauptstraße Straße 15 a

**Dehmdichen-Tuche - Qualitätsstoffe**  
Galle (S.), Hauptstraße Straße 15 a

**Geschenke aus Leder**  
Zur Konfirmation werden stets willkommen sein  
Geschmackvolle, elegante Modelle in  
Damentaschen  
Kreativität und dauerhafte  
Reisekoffer, Rindleder-  
mappen für Reise, Schuhe u. Beruf  
Seine Lederwaren  
jeder Art finden Sie in überreicher Aus-  
wahl zu sehr billigen Preisen bei  
**Hermann Köchel**  
Obere Leipziger Straße 40/41  
Das Nachgeschäft für seine Leberwaren und Reisebedarf

**Gebräute Flügel u. Pianos**  
Galle (S.), Hauptstraße Straße 15 a

**B. Doll**  
Galle (S.), Hauptstraße Straße 15 a

**Corsette**  
Galle (S.), Hauptstraße Straße 15 a

**Massage**  
Galle (S.), Hauptstraße Straße 15 a

**Schirme**  
Galle (S.), Hauptstraße Straße 15 a

**Schirme**  
Galle (S.), Hauptstraße Straße 15 a

**Schirme**  
Galle (S.), Hauptstraße Straße 15 a

**der „behaftete“ Wohnraum**  
Möbel-Becker  
Leipziger Straße 20  
Schloßzimmer, RM 205,-  
Küchen . . . . . RM 155,-  
sowie alle anderen  
Möbel preiswert  
Bestandsgüter sind  
werden angenommen

**Lesen und weitergeben!**  
**Stotterer**  
Für Stotterer  
in Halle, Gr. Steinstr. 1-2, III.  
Stotterer, Stammeln, Lispeln, Sprachwandel werden gründlich  
besiegt, ohne Herabsetzung, in kürzester Zeit.  
Lieder, der Stotterer singt, Erweckungen (ohne  
Allergenen) und Kinder, erhalten eine sichere, natürliche  
Sprache, auch in schwersten Fällen.  
- Individuelle Behandlung -  
Kein Sprachgeflüster verleihe diese Gelegenheit!  
Auskunft bei persönlicher Vorstellung der Interessenten  
unentgeltlich.  
**Dr. phil. Schrader's Spezial-Institut,**  
Naumburg/Saale. 30.10.19. Bestempfohlene Praxis

**Über 8 Millionen unterföhren Das Hilfswort**  
„Mutter und Ahab“. Durch Ihre Mit-  
gliedschaft in der NSD. Wip Du Dabel!

**Zur Konfirmation!**  
Gesangbücher  
Lederwaren  
Füllhalter - Füllstifte  
Konfirmationskarten  
**Albin Hentze**  
Schmeerstraße 24

**Wichtig wie das ABC!**  
kauft Sportartikel nur bei Schnee!

**Gaasmittel**  
Galle (S.), Hauptstraße Straße 15 a

**Yntant - Vertant**  
Galle (S.), Hauptstraße Straße 15 a

**Zur Konfirmation**  
Schreibzeuge - Schreibmappen  
Füllhalter - Füllstifte  
Briefpapiere mit Druck und Prägung  
**Papier-Weddy**  
(Rug. Weddy-Jaschke & Klautzsch)  
Leipziger Str. 22/23 - Ruf 247 58, 263 90

**„Ursula“**  
Unser schönes silberrechtes  
Besteck aus rostfreiem Edel-  
stahl  
Kaffeeöffel . . . . . 45  
Egelfel . . . . . 60  
Egelfel . . . . . 60  
Egelfel . . . . . 2,10

**RITER**  
Galle (S.), Hauptstraße Straße 15 a

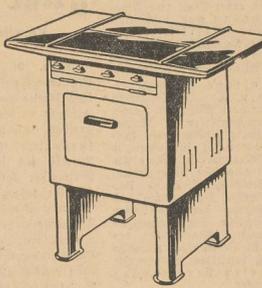
**Kauf**  
bei unseren  
Inferenten

**Butter-Krause**  
Galle (S.), Hauptstraße Straße 15 a

Klein-Anzeigen

Private Kleinanzeigen und Stellenanzeigen... und Stellenanzeigen (einseitig) werden nach dem Werttarif berechnet.

Der Umzug naht! In die neue Wohnung gehört ein moderner Gas- oder Elektroherd



Auskunft durch die Werke der Stadt Halle Aktiengesellschaft Verkauf durch die Mitglieder der Gefage mit nebenstehendem Zeichen und die Licht u. Wärme G. m. b. H. Große Ulrichstraße 54

Jüngerer Hausmädchen für bald gesucht... Köchlein für nicht unter 16 Jahren.

Umzug ist Vertrauenssache! Wohnungswechsel / Mobilisierung Gewissen. Beratung in allen Transportangelegenheiten Fenithol & Sandmann

Wir suchen für einen unserer lebenden Angehörigen eine 3-5-Zimmerwohnung

8-12 Zimmer als Dienststube für Partei- dienststelle gesucht.

2-3-Zimmerwohnung für sofort gesucht.

Auto-Verleih an Selbstfahrer Paul Engelmann

Großküche in Steinburg zu mieten, die täglich 1000 Essen liefern kann.

Dauerbeschulung bei wasserichte erdne Fußboden-Kerndiele-Beschulung.

Umzüge Auto und Bahn Lehmann & Harzer

Handwerkliche Reparaturen

Einige Hilfsarbeiter stellt sofort ein Herbert Steinmann

Stellen-Angebote

Kaufmännisch, Lehrling männlich oder weiblich, zum 1. 4. 1939 mit guter Schulbildung.

3 fächrige Waggon-Lackierer gesucht. Reparaturen mit Benzin- abschriften sind zu richten an die Werke der Stadt Halle AG.

Chauffeur für Ostbahnen zum 1. April 1939 gesucht.

Schlosser-u-Formen-Lehrlinge stellen ein Andreas Haassengier

Handwerkliche Reparaturen stellt ein Arbeitermeister Franz Heberich

Platz- und Kreissäge-Arbeiter sowie Böttcher gesucht Leo Hackett & Co.

Einige Hilfsarbeiter stellt sofort ein Herbert Steinmann

Hilfsarbeiter wird eingestellt. Panowitz, Köpfermeister, Halle (S.).

Junge Damen u. Herren werden zum Ausbau von Reisekolonnen zur Werbung auf ein bekanntes Wochenblatt sofort eingestellt.

Tagesmädchen oder Aufwartung für sofort gesucht für täglich 1/2 bis 1 Tag.

Plätterin und Arbeiterin stellt ein Wäscherei Halloria

Ehliges, junges Mädchen hat das praktische Koch abgelehrt.

Gefundes, kräftiges Hausmädchen zum baldigen Eintritt gesucht.

Kaffeehaus Jörn Leipzig Straße 88

Garage frei, Halle (S.).

Möbliertes Zimmer mit Schreibtisch an Herrn zu vermieten.

2 1/2 Zimmerwohnung für sofort zu vermieten.

Haustochter für landlichen Geschäftsbauhof sofort gesucht.

Hausgehilfin für landlichen Geschäftsbauhof zum 15. 3. oder 1. 4. gesucht.

Haus angestellte perfekt, findselig, zuverlässig.

Junges Mädchen 18 bis 22 Jahre, erfahren in Band- und Handarbeit.

5-Zimmerwohnung mit Zubehör für sofort oder später gesucht.

Wie sofort gesucht Tagesmädchen oder Aufwartung

Opel P 4 (1000 ccm), Diesel-Kaufkraft, Simonsine, in gutem Zustand.

NEU-D mit Seitenwagen 800 ccm, gut erhalten, 2000 Litermeter.

Kaufe bar mod. Catignone Aufwänger und Benzinwagen.

2-3-Zimmerwohnung für sofort gesucht.

Chemigraf sucht Wohnung zum 1. April in Halle.

Berres kleines Zimmer von junger Frau sofort gesucht.

Möbliertes Zimmer eventuell Pension, Nähe Friedhof.

3-Zimmerwohnung mit Zubehör für sofort oder später gesucht.

Wie sofort gesucht Tagesmädchen oder Aufwartung

Auto-Verleih an Selbstfahrer Paul Engelmann

Stellen-Anzeigen MNZ Mietanzeigen MNZ Grundstücksmarkt MNZ Heiratsanzeigen MNZ Gelegenheitskäufe MNZ

Heute Sonnabend bis 19 Uhr werden Anzeigen für den großen Kleinanzeigentel der Sonntagsausgabe telefonisch entgegen- genommen. Benußen Sie unseren Kleinanzeigentel bei Aufgabe von Gelegenheits-Anzeigen Kleinanzeigentel-Dienst: 27631

Geldverkehr MNZ Verloren MNZ Gefunden MNZ Verkäufe MNZ Tiermarkt MNZ Mietanzeigen MNZ Unterricht MNZ



# Kricket-Viktoria bei 99 Merseburg

## Die Gaultigspiele klingen in einem „sanften“ Endsput ab

Zum erstenmal seit Bestehen des Mitteldeutschen Cricketverbandes trafen die Kämpfe um Meistertitel und Abstieg in der Gaultiga nur mit einem „sanften“ Endsput ab. Während sonst in den vorausgegangenen Jahren die Spiele an den ersten Märzsonntagen ihren eigentlichen Höhepunkt zulebten und hierbei die Spannung nicht mehr abtrieb (wie es beispielsweise heute in den Gauen Magdeburg, Berlin-Kurmark, Barenz und Ostmark der Fall ist), hat der diesjährige unvergleichliche Gegensatz des Gaumeisters Deffau 05 die Titelfrage in unserem Gau schon frühzeitig geklärt. Auch die Frage nach den beiden absteigenden Mannschaften ist in der Hauptsache durch die mäßige Rolle, die Spielvereinigungen Erfurt und Fortuna Magdeburg im Oberhaus spielten, so gut wie entschieden. Dabei steht noch eine Reihe von Geschehnissen aus, die zu einem anderen Zeitpunkt, an dem die eigentlichen Entscheidungsspiele heranzureifen begannen, ohne Zweifel größtes Interesse ausgelöst hätten. In diesen Hinsichten braucht man nur den morgigen Spielplan zu studieren:

- 99 Merseburg — Kridet-Vikt. Magdeburg
- Thüringen Weida — Deffau 05
- Steinach 08 — 1. SV Jena
- FC Kaufscha — Spielvereinigung Erfurt

Das sind Kämpfe, die stets geeignet waren, das Interesse zu steigern. Diesmal geht es aber jetzt ausschließlich nur um die Erhaltung der jetzigen Tabellenposition und nur in Kaufscha haben die zu verzehrenden Punkte noch einiges „Gewicht“. Falls die „Gesellschaft“ nämlich nur einen Punkt auf der Habenseite verzeichnen, dann ist ihr Verbleib im Oberhaus endgültig auf ein weiteres Jahr gestrichelt, und Fortuna Magdeburg ist dann der Verbleibende, der mit Spielvereinigung Erfurt den Abstieg in die Bezirksklasse antreten muß. Wie im Vorjahre, als Sportfreunde Halle und SC Erfurt aus der Gaultiga ausstiegen, wären es also diesmal wiederum zwei Großstadtvereine, die in den lauren Äpfel des Abstiegs beissen müssten. Wir wissen, daß eine solche Entscheidung der Fußballspiele in unserem Gau nicht unbeachtet bleibt und schon zu einigem Nachdenken anregt hat...

von unseren heimischen Gaultierern ist der FC Kaufscha 06 beliebt. Die Merseburger 99 erwarten dagegen die Magdeburger Kridet zum Hauptspiel. Die Wer, VfL Halle 96 und Kaufscha haben im Augenblick die gleiche Punktlage mit 19. Ein Punktsiege mehr hätte den Merseburgern morgen sehr gelegen und wir glauben auch, daß es die Elf am nötigen Einzug nicht fehlen lassen wird.

99 Merseburg — Kridet-Viktoria Magdeburg  
Nachdem der Merseburger Sportverein an den letzten beiden Spieltagen geteilt ist und zwar nach Halle und Steinach, wird er

**15 Uhr 99er Platz**  
Vorher II — Zöden I

Am morgigen Kampfe gegen Kridet-Viktoria Magdeburg auf seiner Kampfstätte vorzuziehen. In seinen letzten beiden Spielen gegen Weida und Jena, die auch für ihn verloren gingen, hat er nicht immer tolllos überaus. Ganz anders dagegen waren die 99er in Halle gegen 96 aufgeleitet, wo sie ein Spiel hinlegten, an dem man seine heile Freude haben

mußte. Fünfmal wurde der hallische Torhüter überworfen und das heißt dem Magdeburger Angriff das heile Zeugnis aus.

Am letzten Sonntag kamen die Merseburger in Steinach zwar nicht zu einem Siege, aber unter der Berücksichtigung, daß das Spiel bis kurz vor Schluß 3:2 für Steinach stand, liegt man, wie schon die „Wäblder“, zu kämpfen hatten, um den Sieg höherzuziehen. Die Merseburger, sowie auch die Magdeburger sind vor dem Abstieg sicher. Für beide Mannschaften kommt es nur noch darauf an, sich einen guten Mittelplatz in der Tabelle zu sichern. Wie ernst es die Krideter dabei nehmen, geht daraus hervor, daß sie in ihrem vorläufigen Kampfe gegen Weida mit einer Form aufwarten, bei der der Sieger eben nur Kridet heißen konnte. Für den Sieg zeichnete der Halbrechte Fuchs verantwortlich, der Schacher im Weibtor allein demoralisiert werden konnte.

Die 99er werden also wissen, von welcher Seite ihnen am meisten Gefahr droht. Wenn

die Merseburger mit dem gleichen Elan kämpfen wie in den letzten beiden Spielen gegen 96 und Steinach halten wir sie für fast genug, diese Größe zu nehmen.

99 spielt in folgender Aufstellung: Quandt; Bach und Kilian; Jelle, Baum, Jangenberg; Germann, Neimann, Gaudig, Kocian, Rieger.

FC Thüringen Weida — SC 05 Deffau  
Der Gaumeister muß seinen vorletzten Meisterschaftskampf am morgigen Sonntag in Weida bestreiten und dort kann seine Position als einzige ungeschlagene deutsche Gaultiga sehr leicht in Gefahr gebracht werden. Die Weidener werden alles daransetzen, um den Meister zum ersten Male in dieser Spielzeit aus dem Sattel zu heben, denn ein Sieg über Deffau würde den an sich schon guten Ruf der Thüringer noch weiter härten. Auf der anderen Seite haben aber die Anhaltiner den festen Voratz, die Meisterschaftsfrage ungeschlagen zu beenden, so daß der Einsatz kaum weniger groß sein wird, als wenn die Punkte noch irgendwelche Bedeutung hätten. Für

# Diesmal Bitterfeld im Brennpunkt

## VfL Bitterfeld und Sportfreunde Halle haben jetzt das Wort — 98-Wacker in der Gaustadt

Im Gegensatz zur Gaultiga ist in der Fußball-Bereichsliste loszulassen noch alles „dün“. Ein geschickter Regisseur hätte jedenfalls die Entlohnung der Dinge nicht spannender gestalten können, als wie sie sich nun schon seit Wochen, in Monaten, vor unseren Augen vollzieht. Gewiß kommen für den Ausgang der Meisterschaften nur zwei Mannschaften in Frage, dafür steht aber im Ringen um den Verbleib in der Bezirksklasse noch ein Endkampf bevor, an dem nicht weniger als sechs Mannschaften beteiligt sind. In diesem Ausmaß dürfte sich Beziehen der Bezirksliste noch um keine Entscheidung geklärt werden sein und es ist nicht ausgeschlossen, daß erst der allerletzte Spieltag die endgültige Klärung um den Abstieg bringen wird. Morgen gilt allerdings das Interesse weniger der Aufsteigenden, als vielmehr der Auseinandersetzung der beiden einzigen Meisteranwärter in Bitterfeld. Die Wahlbehörden wird einen großen Tag haben. Vangelicht gibt es morgen sechs Paarungen:

- VfL Bitterfeld — Sportfreunde Halle
- SV 98 Halle — Wacker Halle
- Bornschla Halle — VfL Merseburg
- TuSV Peuna — SV Holzweißig
- Sportfreunde Naundorf — TuSV Pflaisterberg
- Sportberg, Zeitz — Ammendorf 1910

Der Großkampf in Bitterfeld ist ohne Zweifel ein wichtiger Schritt auf dem Wege zur Klärung der Meisterschaftsfrage. Welchen Ausgang das Treffen nehmen wird, läßt sich nicht mit Bestimmtheit sagen. Auf alle Fälle ist die Situation sehr spannend, wie es der nachfolgende Tabellenband selber Manches offenbart:

Verein	Spieltage	Punkte	Tore	Schüsse	Verloren	Unentschieden	Erreichte Punkte
VfL Bitterfeld	20	13	2	69:34	30:9		
Sportfreunde Halle	18	13	2	44:18	28:8		

VfL Bitterfeld — Sportfreunde Halle  
Die Bitterfelder stehen am Sonntag vor einer ungemein schweren Prüfung, die der bet-

zeitige Tabellenführer Sportfreunde Halle vornehmen wird. Am Herbst vorigen Jahres trafen beide Gegner zuletzt aufeinander. Jahrelang Zülfhäuser lagen am Kopfgang, wie der Gaubauer zweimal mit der Führung erselzt war und am Schluß doch froh war, daß es wenigstens noch um Unentschieden geendet hatte. Diesmal spielen die Bitterfelder auf heimatischem Boden. Die Wäbder werden also verziehen, diesen Vorteil auszunutzen, aber auch die hallischen Sportfreunde sind sich dessen bewußt, daß der Weg zum Titel nur über den VfL Bitterfeld hinausführt. Die Bedingungen zu einem ganz großen Kampf sind daher gegeben. — Vor dem Hauptspiel treffen sich zwei Jugendmannschaften.

In der Gaustadt gibt es zwei Spiele, von denen natürlich das Treffen der beiden alten hallischen Ortsgegner besonderes Interesse erwecken dürfte.

SV 98 Halle — Wacker Halle  
Eine der interessantesten Kampfhandlungen in der Bezirksklasse ist der „Niktum“ auf den dritten Tabellenplatz, um den sich 98, Wacker und die Sportfreunde. Zeitz bewerben. Ihn haben die 98er schon seit langem befehzt, doch

**Morgen: 98 — Wacker 15 Uhr**

morgen erst wird sich entscheiden, wer die besten Chancen hat. In dieser Bitterfeld- und Sportfreunde Halle zu placieren.  
Die Leistungsfurche der Wackeraner geht zur Zeit hell nach oben und da die Grünholzer durch Spielverzie mit ihrer Mannschafteleistung Schwerfärlsten haben und auch die Verteidigung nicht mehr das feste Bollwerk von früher darstellt, ist es wenig wahrscheinlich, daß sie ihren 2:1-Sieg aus dem Vorpiel mehrholen werden. Immerhin sollte, wie stets bei diesen alten hallischen Rivalen auch diesmal ein spannender Kampf in Aussicht

bebe Verteidigungsreihen wird es am Sonntag schwere Arbeit geben, denn sowohl der Sturm der Deffauer wie der der Weidener sind als außerordentlich gefährlich bekannt.

SV 08 Steinach — 1. SV Jena  
Der 1. SV Jena, der an den beiden letzten Sonntagen mit zwei Bombentreffern aufwartete, steht in Steinach vor einer sehr schweren Aufgabe. Die „Griffelmader“ haben ebenfalls in der letzten Zeit schöne Siege verbuchen können, und die Erfolgsreihe der Südbürger wird natürlich durch einen Sieg über Jena einen besonders guten Abschluß finden. In Steinach erwartet man natürlich mit Spannung das „Duell“ der beiden Vorhüter Zylfhaus und Babel, der den Steinacher bekanntlich aus dem Tor der Mitte-Mannschaft „verdrängt“.

1. FC Kaufscha — Spvgg. Erfurt  
Der 1. FC Kaufscha hat die Spvgg. Erfurt zum Gegner, und hier sollte es den „Glasbläsern“ auch gelingen, die beiden noch fehlenden Punkte zum Verbleib im Oberhaus höherzustellen, zumal ja auf dem für fremde Mannschaften so gefährlichen Laufsteig Oberland gespielt werden kann. Wir halten die Erfurter Schwarz-Weissen ebenfalls nicht für hart genug, die Kaufschaer zu schlagen, wenn auch die Südbürger durch die Sperte einiger Spieler nicht das stärkste Aufgebot stellen können.

Rehen und die beiderseits vorhandenen guten technischen Fertigkeiten voll zur Ausnutzung kommen.

Bornschla Halle — VfL Merseburg

Die hallischen Schwarzroben haben in letzter Zeit wertvollen Boden verloren und man muß die augenblickliche Tabellenposition schon als höchst ungemünlich, wenn nicht sogar als kritisch bezeichnen. Die Elf hat zwar noch gegen Peuna und Naundorf anzutreten, aber die anderen reiflichen Gegner sind Wacker und Sportfreunde Halle. Und morgen will erst der VfL Merseburg bezungen sein. Hierzu gehört auf alle Fälle eine tüchtige Belamteilung, zu der die Bornschler eigentlich befähigt sein sollten, wenn man mit dem nötigen Siegeswillen an die Lösung der Aufgabe herangeht. So leicht werden sich aber die Mannen um Brödl, Sieba, Jelle und Kugler nicht aus dem Sattel heben lassen, so daß auch im Vorben der Gaustadt ein spannendes Ringen um die Punkte zu erwarten ist.

TSV Peuna — Holzweißig  
Die Leumaer werden es morgen schwer haben, gegen die in den letzten Spielen gut herausgeformte Holzweißiger Elf zu gewinnen. Eine Mannschaft, die es fertig bringt, dem Tabellenführer VfL Bitterfeld auf seinem Platze einen Punkt abzunehmen, muß schon etwas können. Vor allem müssen die Leumaer mit weit besseren Leistungen aufwarten, als sie im letzten Vorkampfe gegen Bous zu zeigen vermochten. Die Wiederlage in dem Vorkampfe ist nicht weiter so traglich zu nehmen, ein weiterer Punktverlust in den Bezirksspielen hingegen würde die Leumaer Elf immer mehr als den Abstiegskandidaten hinsetzen.

Sportf. Naundorf — TuSV Pflaisterberg  
Eine sicherlich recht anregende Auseinandersetzung wird es am Sonntag in Naundorf geben, wo die Sportfreunde die bereits dem Abstieg verfallen sind, verdrängen werden. Ihren Pflaisterberger Gästen eine eubünftige Partie zu

In großer und starker Wagen, der aber so leicht zu fahren ist, daß er zum bevorzugten Automobil der sportlichen, eleganten Dame werde.

Opel Admiral

1180001212 22 6300  
628210137 22 7000

Preis ab W-W  
Adem Opel AG  
Rüsselsheim-M.

**Autohaus Fritz Opel & Co., Halle, Merseburger Straße 40**  
Vertreter: Paul Krause, Halle-S., Geiststr. 39 • Ruf 23242







Unter uns gegagt

„Das Leben ist gar zu teuer“ — sagt Frau Meier. Sie hat damit nicht Unrecht. Es könnte und muß eigentlich billiger sein.

Reichskommissar Gausleiter Bärde hat jüngstens in der Dtmnar mit dem Agrar einen Weg gezeigt, um einen gelunden Grund der Lebenshaltungskosten zu erreichen.

Tatsächlich wird der Vorkampf einer Steigerung des Reallohns seit einiger Zeit nur in wirtschaflich gedeihlichsten Kreisen.

Kein landlicher Grund und Boden dürfte mangels geeigneter Meliorationen in der Erzeugungsleistung zurückfallen.

Wichtigste Aufgabe der Grundbesitzerorganisationen ist die richtige Verwertung des staatlichen Grundbesitzes im

Richtige Verwertung des staatlichen Grundbesitzes

Bessere Ordnung des Bodens

Richtlinien für die Leiter der Grundbesitzverwaltungen des Staates

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, Dr. Walter Darré, hatte gestern die Leiter der Grundbesitzverwaltung der deutschen Länder im Reichsernährungsministerium zu Berlin zusammenberufen.

Einheitlicher Einsatz

Zur Eröffnung der Tagung sprach Staatssekretär Willkens über die grundsätzlichen Aufgaben der staatlichen Grundbesitzverwaltungen im Dritten Reich.

Ansetzen neuer Bauern

Kein landlicher Grund und Boden dürfte mangels geeigneter Meliorationen in der Erzeugungsleistung zurückfallen.

Eine einer nationalsozialistischen Bodenordnung. Insbesondere müßte im Kampf gegen die Sandflut zur Schaffung von Aufsteigsmöglichkeiten auf dem Lande vom staatlichen Grundbesitz die Neubildung deutschen Bauernums gefördert werden.

Zweck: Erzeugungssteigerung

Im weiteren Verlauf der Tagung wurde sodann die Durchführung des Zusammenfassens der Grundbesitzverwaltungen der deutschen Länder und ihr einheitlicher Einsatz für die Aufgaben der nationalsozialistischen Agrarpolitik besprochen.

Eine Zusammenfassung und einheitliche Ausrichtung der staatlichen Grundbesitzverwaltungen kann für die landwirtschaftliche Erzeugungssteigerung nur für sich selbst annehmbar sein.



Im Vergleich der deutschen und englischen Einfuhr nach Südamerika hat sich Deutschland während des letzten Jahres besonders für Brasilien und Chile erheblich verbessern können.

„Durchkämpfung“

des Milchhandels angeordnet

Zusammenlegung von Geschäften Die Hauptvereinigung der deutschen Milch- und Fettwirtschaft hat Vorarbeiten für eine Vereinigung im Milchhandel

Es soll allgemein dafür Sorge getragen werden, daß auch die Milchhändler, die bei Antitrusttaten des Milchgewerks die Konstellation zu erhalten, entweder in kürzester Frist konsolidieren, erforderlichenfalls mit

Technische Tagung des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaus

Auch Bagger sind nicht genügend lieferbar

Schwierige Geräteschaffung für die weitere Erzeugungssteigerung der Braunkohlenwirtschaft

In Berlin wurde gestern die 17. technische Tagung des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaus von dem Leiter der Bezirksgruppe Mitteldeutschland der Badegruppe Braunkohlenbergbau und Vorsitzenden des Deutschen Braunkohlen-Industrie-Vereins,

Der Vortragende betonte, daß das in Deutschlands Geschichte für alle Zeitalter höchste Jahr 1938 auch für den deutschen Braunkohlenbergbau denkwürdig sei.

Insamt betrug demnach die großdeutsche Braunkohlenförderung im Jahre 1938 216,9 Mill. Tonnen, Gemessen an der Vorkriegszeit betrug demnach der Anteil der großdeutschen Braunkohlenförderung 81,2 v. H.

Die deutsche Steinkohlenförderung des Jahres betrug 1938 186,2 Mill. Tonnen, die des Subdenlandes (1937) 1,7 Mill. Tonnen und die der Dtmnar (1937) 0,2 Mill. Tonnen.

Rechnet man die deutsche Braunkohlenförderung auf Steinkohleneinheiten um, so ergibt sich ein Steinkohlendatent für die großdeutsche Braunkohlenförderung des Jahres 1938 in Höhe von 51,5 Millionen Tonnen.

Damit übertrifft die großdeutsche Kohlenförderung zum erstmaligen die englische Kohlenförderung und belegt auf der Welt- ränge die Kohlenländer nach Amerika (28,1 v. H.) den zweiten Platz.

Die Steinkohlenförderung des Jahres 1938 lag nur 0,9 v. H. über der des Jahres 1937. Die deutsche Braunkohlenförderung des Jahres 1938 übertraf aber die des Vorjahres um 5,6 v. H. Zum erstmaligen seit 5 Jahren ist damit die prozentuale Förderung größer als die der Steinkohle.

Der Redner gab weiter u. a. ein Bild über die Entwidlung der großen Braunkohlen

Industrie und wies hierauf insbesondere darauf hin, daß die Zunahme des Erdgasverbrauches im vergangenen Jahre fast ausschließlich auf den Industrieablauf entfällt.

Auf lokalen Gebiet erwähnte der Redner, daß der Sonderländer für den mitteldeutschen Braunkohlenbergbau mit der Erhaltung einer neuen Tarifordnung im Angelegenheit, deren Erledigung man in Kürze erwarten dürfe.

Einem freien Raum in den Vorkriegszeit der Bezirksgruppe nahm im vorletzten Jahre die Beschaffung von Werkstoffen ein. Die Eisenverformung der Betriebe für den laufenden Ersatzbedarf kann bei konstanter Verwendung als gelichert angesehen werden.

Die Eisenverformung der Betriebe für den laufenden Ersatzbedarf kann bei konstanter Verwendung als gelichert angesehen werden, sofern das Kontingent hierfür in jeder letzten Höhe aufrechterhalten bleibt.

Dagegen reichten die von der St. M. Versorgungs- und Reichswirtschaftsministerium seit dem ersten Vierteljahr 1939 für Erweiterungen und Neuanlagen angebotenen Mengen nicht aus.

Im den an sich hohen Gebotsbedarf des Braunkohlenbergbaus heranzuführen und allen anderen Wirtschaftszweigen, an denen zu dem Mangel herrscht, soweit wie möglich einzusparen, aber durch andere zu ersetzen.

Gründlich der Beschaffung der Geräte teilte der Redner fest, daß die Baggerfirmen mit Aufträgen bis zum Jahre 1941/42 fast einigende und darüber hinaus Aufträge bis zu diesem Zeitpunkt nicht mehr annehmen können.

Die weitere Sachnotlage behandelten u. a. die Braunkohlenwirtschaft in der Dtmnar und im Subdenland.

Wirtschaftliche Rundschau

Beschreibung Darré-Rossoni erfolgreich

Die zwischen dem königlich italienischen Landwirtschaftsminister, Rossoni und dem Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, Dr. Walter Darré in München gehaltenen Verhandlungen über eine angereichertere Zusammenarbeit im Agrarpolitik in Italien und in Deutschland wurde ein Arbeitsprogramm für die Zusammenarbeit vereinbart.

Normale Reichsproduktionsleistung

Nach dem Ausweis der Reichsstatistik vom 7. März haben die Reichsproduktionsleistung in der ersten Hälfte des Jahres 1938 im Vergleich mit dem entsprechenden Zeitraum der ersten Hälfte des Jahres 1937 um 29,1 v. H. zugenommen.

Vertrat der Reichsbahn tagte

Der Berat der Deutschen Reichsbahn trat unter dem Vorsitz des Reichsverkehrsministers Dr. Darré in Berlin zu einer Sitzung zusammen.

Straffe Preisbildung

bei den öffentlichen Aufträgen

Unbedingte Disziplin gefordert

Auf der Tagung der Arbeitsgemeinschaft des Deutschen Gemeindetages für Beschaffungswesen, die in Leipzig stattfand, sprach Oberbürgermeister Baur vom Reichstommisariat für die Preisbildung über die Preisbildung bei öffentlichen Aufträgen.

Es wies darauf hin, daß bei dem großen Anteil der öffentlichen Aufträge die Preisentwidlung bei den öffentlichen Aufträgen die allgemeine Preisentwicklung von allein nicht gewährleisten können.

Die Kennzahl der Großhandelspreise stellt sich für den Monatsdurchschnitt Februar, wie im Vormonat, auf 100,5 (1913 = 100). Die Kennzahlen der Spotmarktpreise lauten: Agrarpflege 107,6 (- 0,2 v. H.), Rohmaterialien 93,7 (- 0,2 v. H.), industrielle Rohstoffe (Kattun) 94,4 (- 0,1 v. H.) und industrielle Fertigerzeugnisse 125,5 (unverändert).



# Mitteldeutsche National-Zeitung

## Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),  
Ge. Wilsdorfstraße 47. Die „M.N.Z.“ erscheint wochentlich Sonntag.  
Gesamter Vertrieb durch die „M.N.Z.“ in das gesamte Reich.  
Vertrieb durch die „M.N.Z.“ in das Ausland durch die  
Postämter und die „M.N.Z.“-Vertriebsstellen.  
Einzelpreis 10 Pf 10. Jahrgang, Nr. 69

Belegpreis monatlich 2.— M.N.Z. auswärts 30 Mfr.  
Belegpreis — Belegpreis 2.10 M.N.Z. (einmal, 40.88 Mfr.)  
Belegpreis (einmal) auswärts 3 Mfr. (einmal, 40.88 Mfr.)  
Belegpreis monatlich 2.— M.N.Z. — keine Gegenstände bei  
Bestellungen. Infolge höherer Gewalt. Der Bezug gilt  
für den nächsten Monat vorbestimmt. Wenn nicht spätestens am  
20. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.  
Sonntag, den 11. März 1939

### Slowakische Note an Deutschland: Prag läßt sein Militär gegen die Slowakei aufmarschieren

#### Minister ihrer Vertreter enthoben - Standrecht über das be- setzte Preßburg - Schwere Schießereien in den Straßen

Berlin, 10. März. Das DNV, erfährt auf Grundlage von zuverlässiger Quelle, daß die Behauptung der Abführung einer Note der slowakischen Regierung Tiso an die deutsche Reichsregierung zutrifft.  
Diese Note ist die Folge des rücksichtslosen Einmarschens der Prager Regierung gegen das slowakische Volk und seine Regierung. Zunächst erhob Staatspräsident Dr. Sada die slowakischen Ministerpräsidenten Dr. Tiso, Dr. T. L. T. den slowakischen Minister für Volkswehr, Dr. Prázník, und den slowakischen Minister für Verkehr und öffentliche Arbeiten Ferdinand Durčaník ihrer Ämter und ernannte zum Ministerpräsidenten für die Slowakei den slowakischen Minister für Schulwesen Štefánik. Um 11 Uhr wurde in Preßburg das Standrecht erklärt.  
Die Antifaschisten-Konferenz in Preßburg, die Staatssekretär Kautzmann erklären sollte, wurde von Polizei beseitigt. Der deutsche Freiwillige Schutzbund und die slowakische Hlinka-Garde wurden entwaffnet, soweit dies durchführbar war. Der Vorkämpfer der slowakischen Selbständigkeit, Professor Tula, und der slowakische Propagandachef Dr. Mach sind verhaftet, der Sekretär des Ministers Durčaník, Dr. Kiršbaum, soll ebenfalls festgesetzt werden und wird von der Polizei gefoltert. Der feindliche Ministerpräsident Dr. Tiso hat sich in einem Koffer befinden.  
Im weiteren Verlauf der Ereignisse in der Slowakei besetzten tschechische Truppen die Post-

ämter und Bahnhöfe in allen größeren slowakischen Orten. Die militärischen Aktionen leitete General Glišák, der tschechische Minister für Verkehrswesen in seiner militärischen Eigenschaft.  
In Preßburg zeigt sich immer mehr, daß die Entlassung der Hlinka-Garde durch die Tschechen keineswegs gelungen ist. Verschiedene große Abteilungen der Hlinka-Garde konnten sich an einzelnen Punkten der Stadt verschanzen, davon eine im Gewerbehause. In den Nachmittagsstunden kam es zwischen der dort liegenden Hlinka-Garde und der Polizei zu einem schweren Feuergefecht. Nach den bisher vorliegenden Meldungen wurden drei Personen verletzt. Der tschechischen Gestapo gelang es bisher nicht, die Verschleppungen der Hlinka-Gardisten einzustellen.



Der Führer gab in seinem Hause — wie gemeldet — einen Abendempfang, an dem der Stellvertreter des Führers, sämtliche Reichsminister, Reichsleiter und Staatssekretäre, die Reichsstellhalter, Gauleiter und Chefs der Regierung der deutschen Länder, die Präsidenten des Reichsgerichts, des Volksgerichtshofes und des Rechnungshofes des Deutschen Reiches und andere mit ihren Damen teilnahmen.

### Bewaffnete Hlinkagarde in Preßburg gefangen

### „Die Tschechen müssen hinaus“ Große Demonstrationen in Preßburg gegen tschechische Gewaltherrschaft



Am 10. März. In den Abendstunden fand eine große Menschenmenge im Gebäude der Deutschen Partei in Hundeshausen heimlich versammelt und hielt an die Menge eine Rede, in der er u. a. erklärte, es sei doch wiederum die alten tschechischen Verbrechen eingeleitet. Er hob seine mit begeisterten Zuspruchene Rede mit den Worten: „Was kommen mag!“  
Am 10. März. In den Abendstunden fand eine große Menschenmenge im Gebäude der Deutschen Partei in Hundeshausen heimlich versammelt und hielt an die Menge eine Rede, in der er u. a. erklärte, es sei doch wiederum die alten tschechischen Verbrechen eingeleitet. Er hob seine mit begeisterten Zuspruchene Rede mit den Worten: „Was kommen mag!“  
Am 10. März. In den Abendstunden fand eine große Menschenmenge im Gebäude der Deutschen Partei in Hundeshausen heimlich versammelt und hielt an die Menge eine Rede, in der er u. a. erklärte, es sei doch wiederum die alten tschechischen Verbrechen eingeleitet. Er hob seine mit begeisterten Zuspruchene Rede mit den Worten: „Was kommen mag!“

herbeiführt. Stellung nahm und erklärte, daß die Tschechen das Land zu verlassen hätten. Die ohne Zwischenfälle verlaufene Kundgebung.  
Dritte Jahrestagung der Reichsfilmkammer  
Berlin, 10. März. Höhepunkt auf der Dritten Jahrestagung der Reichsfilmkammer, über die wir an anderer Stelle berichteten, war am Abend des Freitags die große Kundgebung der Filmkassistenten in der Krolloper, auf der der Schriftführer des deutschen Films, Reichsminister Dr. Goebbels, zu den Filmkassistenten des Reichs sprach. Nach der Begrüßung durch den Präsidenten der Reichsfilmkammer, Professor Dr. Behnisch, kamen zum erstenmal auf dieser Kundgebung stehende Künstler des Films, und zwar der Staatschauspieler Pöschel und Filmhelfer Dr. Heinrich Speer, zu Worte, um den Filmkassistenten einige der großen, das deutsche Volk bewegende Probleme, die Harmonie von Wort und Musik und die Beziehung des Dichters zum Film näherzubringen.  
(Wir berichten über die Jahrestagung der Reichsfilmkammer im Innern des Blattes.)

### Kampf auch gegen Völkischer Vorkämpfer

Chust, 10. März. Wie gemeldet wird, ist der verdienstvolle Vorkämpfer des völkischen Kampfes gegen den Bolschewismus, der Vorkämpfer der Bewegung WVO enthoben worden.  
Aus Chust wird weiter gemeldet, daß die Entlassung der Hlinka-Garde vollständig durchgeführt werden konnte. Nur in dem kleinen Ort Korolow an der Tisza konnte eine tschechische Entlassung durchgeführt werden. Die wirkliche Macht im Lande übt die tschechische Nationale Einheitspartei aus.  
General Prchal hat die Leitung des Sicherheitswesens und seine übrigen Ministerämter noch nicht übernommen können, da der Chef der Kanzlei des Ministers Kacan, Dr. Kacanovic, sich geweigert hat, die Amtseinführung in Anwesenheit des Ministers Kacan zu übernehmen.

### „slowakische Verräterlichkeit“ Markierung des Verrats

tschechischem Terror auszusprechen und einen tschechischen Dekretes Hintas, letzten den Preis der Freiheit des Volkes Verrat gepollerten Ministerpräsidenten, Sinner, Dudas und Sotol verrietern anderen Eid.  
Der Weg zurück ist nicht möglich! Verweigert Euch mit den deutschen Kameraden der NS für unsere Slowakei gegen die Regierung und gegen die tschechischen Einbringerlinge. Die tschechischen Kameraden. Es lebe die Freiheit des slowakischen Volkes; es lebe die deutsche Brüderlichkeit! Hinter uns steht Dr. Tiso, Sidor, Durčaník und die anderen, die das Volk nicht verraten haben.“

### „slowakische Verräterlichkeit“ Markierung des Verrats

tschechischem Terror auszusprechen und einen tschechischen Dekretes Hintas, letzten den Preis der Freiheit des Volkes Verrat gepollerten Ministerpräsidenten, Sinner, Dudas und Sotol verrietern anderen Eid.  
Der Weg zurück ist nicht möglich! Verweigert Euch mit den deutschen Kameraden der NS für unsere Slowakei gegen die Regierung und gegen die tschechischen Einbringerlinge. Die tschechischen Kameraden. Es lebe die Freiheit des slowakischen Volkes; es lebe die deutsche Brüderlichkeit! Hinter uns steht Dr. Tiso, Sidor, Durčaník und die anderen, die das Volk nicht verraten haben.“

### „slowakische Verräterlichkeit“ Markierung des Verrats

tschechischem Terror auszusprechen und einen tschechischen Dekretes Hintas, letzten den Preis der Freiheit des Volkes Verrat gepollerten Ministerpräsidenten, Sinner, Dudas und Sotol verrietern anderen Eid.  
Der Weg zurück ist nicht möglich! Verweigert Euch mit den deutschen Kameraden der NS für unsere Slowakei gegen die Regierung und gegen die tschechischen Einbringerlinge. Die tschechischen Kameraden. Es lebe die Freiheit des slowakischen Volkes; es lebe die deutsche Brüderlichkeit! Hinter uns steht Dr. Tiso, Sidor, Durčaník und die anderen, die das Volk nicht verraten haben.“

### Gepräch Rom-London über die Truppenbewegungen im Mittelmeer

Rom, 10. März. Der italienische Außenminister Graf Ciano hat jetzt in Vertretung des erkrankten Reichsleiters Cord Reich den englischen Gesandten zu einer etwas halbständigen Unterredung empfangen. Gegenstand des Gesprächs waren im Mittelmeer, und zwar sowohl in Ägypten wie in Libyen und auch in den angrenzenden See weiter vermindert. einen zufriedenen Seiten den Verlauf genommen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17113373019390311-17/fragment/page=0017

